



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 47. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
24.10.2018**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 20:20 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## Anwesend waren:

Hendrik Lange	Vorsitzender des Stadtrates Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme ab 15:45 Uhr
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme ab 14:10 Uhr
Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme ab 14:55 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme bis 19:34 Uhr
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dirk Gernhardt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme bis 18:47 Uhr
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme ab 14:14 Uhr
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme ab 14:15 Uhr
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme von 14:00 Uhr bis 15:07 Uhr, Teilnahme von 16:55 Uhr bis 19:54 Uhr
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Teilnahme ab 16:59 Uhr
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Teilnahme bis 18:48 Uhr
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Teilnahme ab 15:50 Uhr
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Torsten Schiedung  
Annika Seidel-Jähnig

Kay Senius  
Dr. med. Detlef Wend

Marko Rupsch  
Dr. Inés Brock

Christian Feigl  
Dennis Helmich  
Melanie Ranft  
Yvonne Winkler  
Tom Wolter  
Dr. Regina Schöps  
Prof. Dorothea Vent

David Hügel  
Gernot Nette  
Gerhard Pitsch

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Teilnahme ab 14:34 Uhr  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Teilnahme bis 18:40 Uhr  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Teilnahme ab 14:05 Uhr  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Teilnahme ab 14:26 Uhr  
AfD Stadtratsfraktion Halle  
AfD Stadtratsfraktion Halle  
Stadtrat

## **Verwaltung**

Egbert Geier  
René Rebenstorf  
Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Ralf Borries  
Marco Schreyer  
Martin Heinz  
Ivo Schneider  
Maik Stehle

Beigeordneter für Finanzen und Personal  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters  
Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters  
Leiter Fachbereich Rechnungsprüfung  
Leiter Fachbereich Recht  
Leiter Fachbereich Immobilien  
amt. Leiter Abteilung Liegenschaften  
Protokollführer

## **Entschuldigt fehlten:**

Bernhard Bönisch  
Dr. Michael Lämmerhirt  
Manuela Hinniger  
Josephine Jahn  
Wolfgang Aldag  
Alexander Raue

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
AfD Stadtratsfraktion Halle

zu **Einwohnerfragestunde**

---

zu **Berit Ichite zum Erhalt der Bäume am Riveufer**

---

**Frau Ichite** übergab eine Petition zum Erhalt der Linden am Riveufer. 6.586 Menschen haben sich daran beteiligt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bedankte sich für das Engagement. Er sagte, dass sich die Verwaltung klar für den Erhalt der Bäume ausgesprochen hat. Das Thema wurde mit den unterschiedlichen Meinungen in den Ausschüssen diskutiert. Die Ergebnisse werden nun in einer abschließenden Beratung im Stadtrat zusammengeführt.

zu **Anne-Marleen Müller-Bahlke zum Erhalt der Bäume am Riveufer**

---

**Frau Müller-Bahlke** überreichte weitere 2000 Unterschriften und sagte, dass sich noch weitere Listen im Umlauf befinden. Weiterhin übergab sie 210 Briefe von Kindern zum Erhalt der Linden.

zu **Fenna Lembert zu Seenotgeretteten**

---

**Frau Lembert** sagte, dass sie im Namen des Bündnisses Seebrücke Halle spricht. Sie überreichte eine Petition und fragte, ob die Stadt Halle gegenüber der Bundesregierung signalisieren wird, dass sie weitere aus Seenot gerettete Geflüchtete aufnehmen und integrieren möchte. Außerdem wollte Sie wissen, ob die Stadt Halle weiterhin alles tun wird, um Geflüchteten ein gleichberechtigtes Leben zu ermöglichen auch für Menschen, die von einer Abschiebung bedroht sind. Wird sich die Stadt weiterhin und verstärkt gegen Rechtsextremismus engagieren, um Bedrohungen und Diskriminierungen von Geflüchteten entgegenzuwirken. Und wenn ja, inwiefern?

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass er persönlich alle Fragen mit ja beantworten kann, aber die Diskussion im Stadtrat dazu abzuwarten ist.

zu **Rodney Thomas zum Stadtbahnprogramm**

---

**Herr Thomas** fragte mit Blick auf die jüngste Zukunftswerkstatt zum Marktplatz, ob die Verwaltung den Einwohnern sagen wird, dass seiner Meinung nach das ISEK 2025 nicht so umgesetzt wird, wie vorher versprochen.

**Frau Ernst** sagte, dass sich das Format der Zukunftswerkstatt als Ideenpool versteht, bei dem Bürger ihre Ideen einbringen und diskutieren können.

**Herr Thomas** fragte, ob zum Giebichensteinviertel im nächsten Monat eine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden kann, bevor jegliche Pläne fertig sind.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

zu **Dr. Sabine Wiesinger zum REWE Markt in Heide-Süd**

---

**Frau Dr. Wiesinger** stellte mehrere Fragen zum REWE Markt in Heide Süd.

Wem gehört das Grundstück? Wurde mit dem TGZ über das Vorhaben gesprochen? Und wenn ja, welche Position vertritt das TGZ? Fordert das TGZ die Ablehnung durch den Stadtrat? Gibt es aktuell einen anderen Investor für das Grundstück? Welches verfügbare Grundstück ist aus Sicht des Stadtrates besser für einen Markt dieser Art geeignet und kann zeitnah dafür genutzt werden? Wie viele ablehnende Stimmen von Firmen und Bewohnern, die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässig sind, sind Ihnen bekannt? Sind diese Stimmen von mehr Gewicht als die der Befürworter? Warum wurde eine eventuelle Lärmbelästigung als Ablehnungsgrund genannt, wenn doch ein Lärmschutzgutachten etwas anderes aussagt? Warum wurde das Einzelhandelskonzept als Ablehnungsgrund genannt, obwohl dieses mehr Vollsortimenter im Stadtgebiet fordert und keine Flächen dafür am Hubertusplatz verfügbar sind? Schreckt eine Ablehnung des Vorhabens nicht auch potenzielle Investoren im gesamten Stadtgebiet ab?

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die Verwaltung dem Stadtrat vorgeschlagen hat, an dieser Stelle einen REWE Markt zu errichten.

zu **Ingo Hoffmann zu Rundfunkgebühren**

---

**Herr Hoffmann** fragte, ob das Einwohnermeldeamt berechtigt ist, Bürger der Stadt Halle ohne deren Zustimmung zwangsweise beim MDR-Beitragsservice zur Zahlung des Rundfunkbeitrages anzumelden. Er bat um Mitteilung der gesetzlichen Grundlage.

**Herr Geier** antwortete, dass zu allen solchen Maßnahmen Rechtsgrundlagen vorliegen. Er lud Herrn Hoffman zu einem Gespräch ein.

zu **Torsten Fritz zur Abfallgebührensatzung**

---

**Torsten Fritz** fragte mit Blick auf die Abfallgebührensatzung, ob die zum Einwohnerfragebogen angehängten Hinweise der Verwaltung bekannt sind.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass das Thema vollumfänglich in den Ausschüssen behandelt wurde.

**Herr Fritz** fragte, warum im Jahr 2008 bei einer ähnlichen Situation nach § 5 des Kommunalabgabengesetzes ein Ausgleich vorgenommen wurde und dies in diesem Fall nicht gemacht wird.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Mitarbeiter der Verwaltung eine Rechtsauffassung haben, die mehrfach dargestellt wurde. Sollte man diese Rechtsauffassung nicht teilen, können die Rechtsbehelfe genutzt werden.

zu **Carolin Ockert zu den Kinderchortagen**

---

**Frau Ockert** fragte, mit welcher Summe die internationalen Kinderchortage durch die Stadt gefördert werden. Weiterhin fragte sie, wie viele aktive Teilnehmer es in diesem Jahr gab und, ob alle im Flyer angekündigten Veranstaltungen stattgefunden haben. Zudem fragte sie, ob die Kinder pro Workshop á 90 Minuten fünf Euro zahlen mussten. Außerdem fragte sie, wie die Qualität und die öffentliche Wahrnehmung eingeschätzt wird.

**Frau Dr. Marquardt** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu **Gabriele Beck zum TOP 8.4**

---

**Frau Beck** fragte zum Tagesordnungspunkt 8.4, welche zwei bestehenden Erhaltungssatzungen gemeint sind und wo diese einsehbar sind. Weiterhin fragte sie, um welche Bebauungspläne es sich im Einzelnen handelt und welche geringfügigen Berichtigungen des Flächennutzungsplanes konkret angedacht sind. Sie fragte, ob die Äußere Lettiner Straße, Wildentenweg und Blesshuhnweg betroffen sind.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die Erhaltungssatzungen im Internet eingestellt sind. Im Planungsausschuss wird der entsprechende Antrag aktuell beraten. Er lud Frau Beck dazu ein. Zu den anderen Punkten gibt es derzeit Abstimmungen bezüglich der weiteren Planungen.

zu **Sigrid Kramm zur Wohnungspolitik**

---

**Frau Kramm** fragte, ob es eine Möglichkeit gibt, eine Wohnung zu beziehen, die bezahlbar und in ihrem derzeitigen Wohnumfeld ist, da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht in einen anderen Stadtteil ziehen kann.

**Frau Brederlow** sicherte die Kontaktherstellung zu den Teilhabemanagern zu, welche den Kontakt zum Vermieter herstellen und bei der Lösungsfindung unterstützen.

**Herr Lange** beendete die Einwohnerfragestunde.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 47. öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Hendrik Lange**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 46 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten (80,70 %) fest.

**Herr Lange** teilte mit, dass sich die AfD Stadtratsfraktion gegründet hat und Herr Raue Fraktionsvorsitzender ist.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Lange** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

### **TOP 7.5**

Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/04434

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Hauptausschuss vertagt, Behandlung im BA und JHA**

### **TOP 7.9.2**

Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage - Variantenbeschluss

Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer Vorlage: VI/2018/04187

Vorlage: VI/2018/04399

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Planungsausschuss vom Antragsteller zurückgezogen**

### **TOP 7.9.3**

Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage

"Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)

Vorlage: VI/2018/04410

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Planungsausschuss vom Antragsteller zurückgezogen**

### **TOP 7.15 + ÄA 7.15.1**

Verbundprojekt: Steuerungsmodell für eine klimaresiliente Smart City mit Reallaboren in

Halle (Saale) und Mannheim Akronym: SMARTilience Teilvorhaben: Kommunales

Geoinformationssystem als Entscheidungsgrundlage für Klimathemen

Vorlage: VI/2018/04344

- **Vorschlag: absetzen**
- **Beschlussvorlage von der Verwaltung zurückgezogen**

### **TOP 7.19**

Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle".

Vorlage: VI/2018/04390

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Sportausschuss und Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 8.3**

Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur graffitifreien Altstadt  
Vorlage: VI/2018/04154

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten vertagt**

### **TOP 8.4**

Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für den Kröllwitzer Kirchberg sowie bauordnungsrechtlicher und verkehrlicher Vorgaben für den Stadtteil Kröllwitz

Vorlage: VI/2018/04293

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Planungsausschuss vertagt**

### **TOP 8.7**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Hebammenversorgung im Wochenbett  
Vorlage: VI/2018/04163

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Hauptausschuss vertagt, Behandlung zum Haushalt**

### **TOP 8.8**

Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung eines Inklusionsbudgets für Schulen und Kindertagesstätten

Vorlage: VI/2018/04067

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Finanzausschuss und Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 8.9**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife

Vorlage: VI/2018/03885

- **Vorschlag: vertagen**
- **in den Fachausschüssen vertagt**

### **TOP 8.11.1**

Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem neuen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption (Vorlage VI/2018/04303)

Vorlage: VI/2018/04323

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Planungsausschuss vom Antragsteller nach Übernahme zurückgezogen**

**Herr Lange** machte auf folgende Dringlichkeiten aufmerksam:

Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" – Aufstellungsbeschluss

Vorlage: VI/2018/04498

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** begründete die Dringlichkeit. Er sagte, dass ein Gesamtplan aufgestellt wurde. Weiterhin sagte er, dass Investoren zugesagt haben, weitere Investitionen zu tätigen. Deshalb ist es wichtig, dass der Stadtrat ein deutliches Zeichen nach außen sendet.



Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**  
**2/3 Mehrheit**

Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 im Fachbereich Bauen  
Vorlage: VI/2018/04454

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**  
**2/3 Mehrheit**

Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/04485

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**  
**2/3 Mehrheit**

Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 im Fachbereich Bauen  
Vorlage: VI/2018/04459

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**  
**2/3 Mehrheit**

Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: VI/2018/04521

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**  
**2/3 Mehrheit**

**Herr Lange** informierte über folgende Änderungen und Ergänzungen:

#### **TOP 7.6**

Kommunalwahlen 2019  
Vorlage: VI/2018/04436

- ➔ hierzu liegt ein Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion vor
- ➔ Behandlung unter TOP 7.6.1

### **TOP 7.7**

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04170

- ➔ **Änderung im Betreff, Beschlussvorschlag und in der Sachdarstellung**
- ➔ **Vorlage wird nach der Dringlichkeitsvorlage TOP 7.21 behandelt**

### **TOP 7.8**

Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen  
Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/03763

- ➔ hier liegt ein weiterer Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle  
(Saale) vor, Behandlung unter TOP 7.8.2

#### **TOP 7.8.1**

Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Beschlussvorlage Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf  
öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/03763

Vorlage: VI/2018/04398

- ➔ **Beschlussvorschlag wurde geändert**

#### **TOP 7.9.1**

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)

Vorlage: VI/2018/04392

- ➔ **hier liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor, Behandlung unter TOP  
7.9.1.1**

#### **TOP 7.10.1**

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Variantenbeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße" (VI/2018/04052)

Vorlage: VI/2018/04394

- ➔ **Beschlussvorschlag und Begründung wurden geändert  
(Beschlusspunkt 1 wurde gestrichen)**

#### **TOP 7.14**

Bebauungsplan Nr. 32.4 Heide-Süd, 1. Änderung, Teil 2 - Änderung des  
Aufstellungsbeschlusses

Vorlage: VI/2018/04230

- ➔ **Änderung in der Sachdarstellung und Anlage 4 ist neu**

#### **TOP 7.16**

Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/04307

- ➔ **hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
vor, Behandlung unter TOP 7.16.1**

#### **TOP 7.17**

Baubeschluss - Allgemeine Sanierung Grundschule Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-  
Straße 40/42, 06126 Halle (Saale)

Vorlage: VI/2017/03614

- ➔ **Änderungen der Betriebskosten (Seite 3 und 9 – Folgekosten)**

### **TOP 8.5**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Abschaffung sachgrundloser Befristungen in der Stadtverwaltung und innerhalb der städtischen Gesellschaften

Vorlage: VI/2018/04018

→ **Beschlussvorschlag geändert**

### **TOP 8.11**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem neuen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption

Vorlage: VI/2018/04303

→ **Übernahme des Änderungsantrages des OB**

**Herr Bernstiel** bat um Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.3 zur graffitifreien Altstadt.

**Herr Lange** wies darauf hin, dass der Antrag bisher nicht in den Fachausschüssen vorberaten wurde.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sprach sich gegen die Behandlung des Antrages in der heutigen Sitzung aus. Er begrüßt den Antrag und hält es daher für wichtig, den Antrag im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten zu beraten.

**Herr Lange** bat um Abstimmung zur Vertagung.

Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt

**Herr Feigl** wies auf seinen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss" (VI/2018/04498) hin.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht. **Herr Lange** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1.            Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2.            Feststellung der Tagesordnung
3.            Bestätigung der Niederschrift vom 26. September 2018
4.            Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1.        Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.06.2018  
Vorlage: VI/2018/04502
- 4.2.        Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 26.09.2018  
Vorlage: VI/2018/04501

5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
  - 7.1. Wirtschaftsplan 2019 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Vorlage: VI/2018/04413
  - 7.2. 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und Änderung der  
Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/04418
  - 7.3. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine  
Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/04421
  - 7.4. Festlegung der Reihenfolge der Vertreter des Oberbürgermeisters in gesonderten  
Wahlgängen nach § 67 Absatz 2 Satz 2 KVG LSA  
Vorlage: VI/2018/04440
  - 7.5. Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Jugendparlaments in Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/04434 **vertagt**
  - 7.6. Kommunalwahlen 2019  
Vorlage: VI/2018/04436
    - 7.6.1. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage  
"Kommunalwahlen 2019" - VI/2018/04436  
Vorlage: VI/2018/04516
  - 7.7. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04170 **Behandlung nach TOP 7.21**
  - 7.7.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur BV vorhabenbezogener  
Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss - Vorlage:  
VI/29018/04170  
Vorlage: VI/2018/04215 **Behandlung nach TOP 7.21**
  - 7.8. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur BV vorhabenbezogener  
Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss - Vorlage:  
VI/29018/04170  
Vorlage: VI/2018/04215
    - 7.8.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Beschlussvorlage Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen  
auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/03763  
Vorlage: VI/2018/04398
    - 7.8.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur BV  
"Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen  
Parkplätzen der Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: VI/2018/03763  
Vorlage: VI/2018/04526

- 7.9. Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer  
Vorlage: VI/2018/04187
- 7.9.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)  
Vorlage: VI/2018/04392
- 7.9.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Variantenbeschluss  
Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)  
Vorlage: VI/2018/04528
- 7.9.2. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage - Variantenbeschluss  
Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer Vorlage: VI/2018/04187 -  
Vorlage: VI/2018/04399 **abgesetzt**
- 7.9.3. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage  
"Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187)  
Vorlage: VI/2018/04410 **zurückgezogen**
- 7.10. Variantenbeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße  
Vorlage: VI/2018/04052
- 7.10.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Variantenbeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße"  
(VI/2018/04052)  
Vorlage: VI/2018/04394
- 7.11. Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege  
Vorlage: VI/2018/04177
- 7.12. Änderung des Baubeschlusses Ausbau Umgestaltung der Salzmünder Straße von  
Zufahrt Tankstelle bis Heidebahnhof vom 21.06.2017 Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923  
Vorlage: VI/2018/04186
- 7.13. Bebauungsplan Nr. 73 " Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau" - Beschluss zur  
öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VI/2018/04216
- 7.14. Bebauungsplan Nr. 32.4 Heide-Süd, 1. Änderung, Teil 2 - Änderung des  
Aufstellungsbeschlusses  
Vorlage: VI/2018/04230
- 7.15. Verbundprojekt: Steuerungsmodell für eine klimaresiliente Smart City mit Reallaboren  
in Halle (Saale) und Mannheim Akronym: SMARTilience Teilvorhaben: Kommunales  
Geoinformationssystem als Entscheidungsgrundlage für Klimathemen  
Vorlage: VI/2018/04344 **abgesetzt**
- 7.15.1. Änderungsantrag der Stadträte Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle - NEUES  
FORUM) und Gernot Töpfer (CDU/FDP) zur Beschlussvorlage Verbundprojekt:  
Steuerungsmodell für eine klimaresiliente Smart City mit Reallaboren in Halle (Saale)  
und Mannheim Akronym: SMARTilience Teilvorhaben: Kommunales  
Geoinformationssystem als Entscheidungsgrundlage für Klimathemen  
Vorlage: VI/2018/04480 **abgesetzt**

- 7.16. Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/04307
- 7.16.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: VI/2018/04307  
Vorlage: VI/2018/04524
- 7.17. Baubeschluss - Allgemeine Sanierung Grundschule Westliche Neustadt, Wolfgang-  
Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03614
- 7.18. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der  
Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie  
Vorlage: VI/2018/04355
- 7.19. Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-  
Biedermann-Schwimmhalle".  
Vorlage: VI/2018/04390 **vertagt**
- 7.20. Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA  
Vorlage: VI/2018/04212
- 7.21. Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04498
- 7.21.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" – Aufstellungsbeschluss  
VI/2018/04498  
Vorlage: VI/2018/04509
- 7.21.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum  
Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss - Vorlagen-Nr.:  
VI/2018/04498  
Vorlage: VI/2018/04531
- 7.21.3. Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur  
Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss"  
(VI/2018/04498)  
Vorlage: VI/2018/04532
- vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04170
- Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur BV vorhabenbezogener  
Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss - Vorlage:  
VI/29018/04170  
Vorlage: VI/2018/04215
- 7.23. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im  
Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 im Fachbereich Bauen  
Vorlage: VI/2018/04459
- 7.24. Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse

Vorlage: VI/2018/04485

8. Wiedervorlage

- 8.1. Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verkauf kommunaler Flächen am Riebeckplatz  
Vorlage: VI/2018/04085  
-erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters-
- 8.2. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen RAW  
Vorlage: VI/2018/04059
- 8.2.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen RAW  
Vorlage: VI/2018/03976
- 8.3. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur graffitifreien Altstadt  
Vorlage: VI/2018/04154 **vertagt**
- 8.4. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes für den Kröllwitzer Kirchberg sowie bauordnungsrechtlicher und verkehrlicher Vorgaben für den Stadtteil Kröllwitz  
Vorlage: VI/2018/04293 **vertagt**
- 8.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Abschaffung sachgrundloser Befristungen in der Stadtverwaltung und innerhalb der städtischen Gesellschaften  
Vorlage: VI/2018/04018
- 8.6. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes  
Vorlage: VI/2017/03649
- 8.7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Hebammenversorgung im Wochenbett  
Vorlage: VI/2018/04163 **vertagt**
- 8.8. Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung eines Inklusionsbudgets für Schulen und Kindertagesstätten  
Vorlage: VI/2018/04067 **vertagt**
- 8.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife  
Vorlage: VI/2018/03885 **vertagt**
- 8.10. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gestaltung der Fassade des Stadthauses  
Vorlage: VI/2018/03881
- 8.11. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem neuen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption  
Vorlage: VI/2018/04303

- 8.11.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem neuen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption (Vorlage VI/2018/04303)  
Vorlage: VI/2018/04323 **abgesetzt**
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum B-Plan Nr. 185 "Östliches Königsviertel" (VI/2017/03267)  
Vorlage: VI/2018/04444
- 9.2. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM für eine Resolution: Aufnahme von Menschen, die aus Seenot gerettet wurden  
Vorlage: VI/2018/04465
- 9.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines verbindlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege  
Vorlage: VI/2018/04466
- 9.4. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einrichtung von Reisebusparkplätzen am Salzgrafenplatz  
Vorlage: VI/2018/04473
- 9.5. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“  
Vorlage: VI/2018/04474
- 9.6. Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: VI/2018/04521
10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu verunstalteten Verkehrszeichen  
Vorlage: VI/2018/04451
- 10.2. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu illegalen Graffiti an öffentlichen Gebäuden  
Vorlage: VI/2018/04452
- 10.3. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zur Verkehrsführung in Reideburg  
Vorlage: VI/2018/04453
- 10.4. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu bauplanungsrechtlich genehmigten Verkaufsflächen  
Vorlage: VI/2018/04366
- 10.5. Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE) zur Fremdmüllentsorgung in der Johann-Sebastian-Bach-Straße  
Vorlage: VI/2018/04462
- 10.6. Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zur Information zu



- künstlerisch oder historisch wertvollen Grabmalen  
Vorlage: VI/2018/04463
- 10.7. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Stadtteil Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2018/04470
- 10.8. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Marktplatz  
Vorlage: VI/2018/04287
- 10.9. Anfrage der SPD-Fraktion zur Anpassung von Tarifverträgen in Kommunalen Beteiligungen  
Vorlage: VI/2018/04289
- 10.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen in Halle  
Vorlage: VI/2018/04376
- 10.11. Anfrage von Eric Eigendorf, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Platz „Am Treff“  
Vorlage: VI/2018/04468
- 10.12. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherheit auf den Wegen zur Schule und zur Kindertagesstätte  
Vorlage: VI/2018/04297
- 10.13. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur neuen städtischen Vergabeordnung  
Vorlage: VI/2018/04476
- 10.14. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umsetzung der Ziele im Behindertensport  
Vorlage: VI/2018/04472
- 10.15. Anfrage des Stadtrates Alexander Raue zu Zuwendungen und Vereinsförderung seitens der Stadt Halle und ihrer kommunalen Unternehmen  
Vorlage: VI/2018/04478
- 10.16. Anfrage des Stadtrates Alexander Raue zum Ausländeranteil in den Stadtvierteln und Kosten der Versorgung  
Vorlage: VI/2018/04479
11. Mitteilungen
- 11.1. Quartalsbericht II/2018 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG  
Vorlage: VI/2018/04342
- 11.2. Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte  
Vorlage: VI/2018/04261
- 11.3. Geschäftsordnung des Ehrenrates der Stadt Halle (Saale)
12. mündliche Anfragen von Stadträten
- 12.1. Anfrage Herr Raue zu Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

- 12.2. Anfrage Herr Raue zum Haushalt 2018
- 12.3. Anfrage Herr Raue zum Haushalt 2019
- 12.4. Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP-Fraktion) zur Evangelischen Grundschule Halle
- 13. Anregungen
- 13.1. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stadthaus  
Vorlage: VI/2018/04467
- 13.2. Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring  
Vorlage: VI/2018/04475
- 14. Anträge auf Akteneinsicht
- 14.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in alle Planungsunterlagen zum Riebeckplatz
- 14.2. Antrag der AfD Stadtratsfraktion Halle auf Akteneinsicht zur G.-F.-Händelhalle

### **zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 26. September 2018**

---

**Herr Lange** informierte, dass die Niederschrift am 19.10.2018 verschickt wurde. Er fragte, ob es Einwände gegen die Niederschrift gibt.

**Herr Schied** wies auf seine Wortmeldung zum Tagesordnungspunkt 7.13.1 hin. Aus seiner Sicht wurde seine Aussage inhaltlich nicht richtig wiedergegeben.

Er verlas die zu prüfende Aussage im Protokoll.

**Herr Schied** sagte, dass zu prüfen ist, ob ein Bauleitverfahren nötig ist. Er wundere sich, dass der B-Plan auf einen begrenzten Bereich abzielt.“

Er bat um Prüfung und Berichtigung.

**Herr Lange** sagte, dass er die Niederschrift nach der Korrektur in der nächsten Sitzung abstimmen lassen wird und bat Herrn Schied, Kontakt mit dem Team Ratsangelegenheiten aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:                      vertagt**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Lange** sagte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vor dem Sitzungssaal öffentlich aushängen und somit als bekannt gegeben gelten. Die Beschlüsse werden anschließend im Amtsblatt veröffentlicht.

## zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte über den Tag der Deutschen Einheit am 03. Oktober, welcher mit einem Konzert von Johannes Oerding auf dem Marktplatz gefeiert wurde. Für den Nachmittag hatte die Stadt zu einer Kaffeetafel mit Akteuren für Toleranz und Demokratie eingeladen.

Weiterhin informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** über folgende Themen:

Zum Mietvertrag für das Peißnitzhaus sagte er, dass die Stadt rund 1,1 Millionen Euro Fördermittel für die Dachsanierung des Peißnitzhauses erhalten hat. Die Notreparatur des Daches ist erfolgt, die Fertigstellung soll 2019 erfolgen. 2020/2021 sollen in Abhängigkeit der Fördermittel die Sanierung der Fassaden sowie der weitere Innenausbau folgen. Die Stadt hat einen Mietvertrag mit dem Peißnitzhaus-Verein abgeschlossen.

Im Wohngebiet Heide-Süd hat die Stadt das letzte Neubau-Quartier erschlossen. An der Scharnhorststraße sind auf einem 40.000 Quadratmeter großen Areal 33 Grundstücke für Einfamilien- und Doppelhäuser, zehn Mehrfamilien-, zwei Mehrgenerationenhäuser sowie zwei Wohngeschäftshäuser geplant. Es wird eine Investitionssumme von 2,5 Millionen Euro getätigt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte darüber, dass der Bauantrag für die Sanierung und die Nutzungsänderung der Hochhausscheibe A durch den Investor gestellt worden ist. Ziel der Stadt ist es, die Baugenehmigung bis Ende des Jahres zu erteilen. Zur Bauvorbereitung hat Mitte Oktober die Entrümpelung des Gebäudes begonnen.

Darüber hinaus sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass am Osendorfer See die Stadt und der Drachenbootverein Richtfest für ein neues Vereinshaus gefeiert haben. Die Wiederherstellung aller Gebäude, Regattastrecke und Wege auf dem Gelände sind bis November 2019 geplant. Insgesamt steht eine Investitionssumme (Fluthilfe) von 11 Millionen Euro, einschließlich Sanierung der Uferböschung, zur Verfügung.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte, dass das Ersatzteil-Zentrum im Star Park offiziell eröffnet hat. Der südkoreanische Konzern Doosan, zu dem auch der US-Baumaschinenhersteller Bobcat gehört, hat nach einer dreijährigen Entwicklungs- und Anlaufphase sein Logistikcenter für Ersatzteile offiziell in Betrieb genommen. Das Zentrum hat 130 Mitarbeiter, Bobcat-Ersatzteile werden in 75 Länder geliefert.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Klimt-Schau bundesweit Beachtung findet. Die Ausstellung zum 100. Todestag von Gustav Klimt im Kunstmuseum Moritzburg Halle ist erfolgreich gestartet. Es gab ein bundesweites Medienecho von der Süddeutschen Zeitung bis zur Tagesschau. Für die einzige Klimt-Schau in Europa außerhalb Österreichs waren nach wenigen Tagen 150 Extra-Führungen bestellt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte, dass Prof. Dr. Christian Tietje feierlich in sein Amt als Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eingeführt worden ist.

Zudem sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass für den Saalestrand an der Ziegelwiese durch den WSA ein Nutzungsvertrag vorgelegt wurde. Dieser wird von der Verwaltung geprüft und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Zur Sicherheit sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass momentan 83 Mitarbeiter im Einsatz sind. Für das Haushaltsjahr 2019 sind weitere Stellen vorgesehen.

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Erreichbarkeit und Einsatzfähigkeit für den Bürger
- Maßnahmen bei ruhestörendem Lärm
- Kontrolle von Veranstaltungen
- Präsenzstreife.

Mit Blick auf den Wirtschaftsausschuss ergänzte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass die Mitarbeiter des Unternehmens Radial aus folgenden Gebieten kommen:

193 Mitarbeiter sind aus Halle

58 aus dem Umkreis von Halle

15 aus Leipzig.

Der Rest der Mitarbeiter kommen vereinzelt aus anderen Gebieten. Insgesamt sind 330 Mitarbeiter aus 32 verschiedenen Nationalitäten bei Radial beschäftigt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bedankte sich für die Aufmerksamkeit.

## **zu 6      Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

Eine Aussprache wurde nicht beantragt.

## **zu 7      Beschlussvorlagen**

---

### **zu 7.1      Wirtschaftsplan 2019 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Vorlage: VI/2018/04413**

---

**Frau Dr. Brock** sprach an, dass einerseits ein Beschluss zu diesem Wirtschaftsplan herbeigeführt werden muss und andererseits das Land seinen Haushalt noch nicht abschließend beraten hat. Insofern ist noch unklar, ob die damals gekürzten Landesmittel wieder im Haushalt enthalten sind. Ihre Fraktion wird den Wirtschaftsplan aus diesem Grund ablehnen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wies darauf hin, dass alle aktuell bestätigten Daten in den Wirtschaftsplan eingeflossen sind. Sollte es durch den vom Land zu beschließenden Haushalt dann mehr finanzielle Mittel geben, gibt es einen Nachtrags-wirtschaftsplan, welcher entsprechend angepasst werden kann. Deswegen bat er um Zustimmung, um die Sicherheit für die TOOH zu erhalten.

Durch **Herrn Dr. Meerheim** wurde den vorangegangenen Aussagen zugestimmt. Auch er sieht hier kein Risiko, weswegen dieser Wirtschaftsplan auch im Finanzausschuss bestätigt wurde. Die Hoffnung, dass die Zahlen besser werden, besteht, auch wenn er an der Weitsicht der Entscheidungsträger im Land für die Stadt Halle (Saale) zweifelt. Er wies darauf hin, dass mit diesem Beschluss gegen einen anderen Beschluss gehandelt wird.

Der Aufsichtsrat der TOOH und der Stadtrat haben ein geändertes Strukturangepasstungskonzept beschlossen. Inhalt war, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der TOOH einen Solidaritätsbeitrag in Höhe von 5 % ihres Gehaltes erbringen sollten. Mit dem jetzigen Wirtschaftsplan entfällt dies, worüber seine Fraktion erfreut ist, da sie gegen diesen Zusatzbeitrag war. Deswegen wird seine Fraktion auch dem Wirtschaftsplan zustimmen.

**Frau Dr. Brock** stellte klar, dass sie es positiv findet, dass die TOOH mit mehr städtischen Mitteln unterstützt werden soll. Sie fragte, wo die Argumente gegenüber dem Land sind, dass mehr Mittel in die TOOH fließen sollen, wenn die Stadt das ausgleichen kann. Bei einem beschlossenen Wirtschaftsplan gibt es keine Argumente mehr, dass die Mittel vom Land nach oben korrigiert werden müssen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erwiderte, dass es um eine Gleichbehandlung gegenüber allen Kulturhäusern im Land Sachsen-Anhalt geht. Es wird davon ausgegangen, dass alle Kulturhäuser gleich bedacht werden, wenn das Land mehr Mittel zur Verfügung stellen sollte.

Durch **Herrn Dr. Wend** wurde die Fraktion von Frau Dr. Brock aufgefordert, hier mehr Mut zu zeigen und zuzustimmen. In dem Wirtschaftsplan wurden Zahlen aufgenommen, die bereits in diversen Gesprächen vorbesprochen worden sind. Mit dem geänderten Strukturangepasstungskonzept erhält das Orchester die Möglichkeit, voll in den künstlerischen Prozess einzusteigen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Lange** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2019 wird beschlossen.

**zu 7.2      6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/04418**

---

**Herr Lange** kündigte an, dass der Punkt 1 ausgezählt werden muss, damit die entsprechende Mehrheit dokumentiert ist.

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Lange** um Einzelpunkt abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einzelpunktabstimmung

Pkt. 1	einstimmig zugestimmt 43 Ja-Stimmen 0 Nein Stimmen 1 Enthaltung
Pkt. 2	einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt unter dem Vorbehalt der Genehmigung und dem Inkrafttreten der 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) die Änderungen der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 3.

**zu 7.3 Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/04421**

---

**Herr Lange** kündigte eine Auszählung zur Abstimmung an.

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Lange** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

43 Ja Stimmen  
0 Nein Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Änderungen der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse gemäß der Anlage 1.

**zu 7.4 Festlegung der Reihenfolge der Vertreter des Oberbürgermeisters in gesonderten Wahlgängen nach § 67 Absatz 2 Satz 2 KVG LSA  
Vorlage: VI/2018/04440**

---

**Herr Lange** sprach an, dass gesonderte Wahlvorgänge durchgeführt werden müssen, die entsprechend in den einzelnen Schritten durchgeführt werden müssen.

Zuerst stellte er die Anwesenheit von 47 Stadträten fest und ließ die Wahlurne prüfen.

**Herr Stehle** rief die Stadträte einzeln namentlich auf, an die Wahlurne zu treten und ihre Stimme abzugeben.

Nachdem dies erfolgt war, fragte **Herr Lange**, ob alle Stadträtinnen und Stadträte ihre Stimmen abgegeben haben. Da alle Anwesenden gewählt hatten, beendete **Herr Lange** diesen Wahlgang und bat Vertreter der Verwaltung um die Auszählung der Stimmen. Bis zur Verkündung des Wahlergebnisses ging er in der Tagesordnung weiter.

**Herr Lange** verkündete nach der Auszählung das Abstimmungsergebnis.

**Abstimmungsergebnis:                      gewählt**

- |        |   |
|--------|---|
| Pkt. 1 | mit 27 Ja-Stimmen<br>bei 46 abgegeben Stimmen<br>bei 0 ungültigen Stimmen<br>von 47 Anwesenden<br>gewählt |
| Pkt. 2 | mit 35 Ja-Stimmen<br>bei 44 abgegeben Stimmen<br>bei 0 ungültigen Stimmen<br>von 47 Anwesenden<br>gewählt |
| Pkt. 3 | einstimmig zugestimmt in offener Wahl   |

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat wählt Dr. Judith Marquardt zur zweiten allgemeinen Vertreterin des Oberbürgermeisters.
2. Der Stadtrat wählt Katharina Brederlow zur dritten allgemeinen Vertreterin des Oberbürgermeisters.
3. Der Stadtrat wählt René Rebenstorf zum vierten allgemeinen Vertreter des Oberbürgermeisters.

**zu 7.6            Kommunalwahlen 2019  
Vorlage: VI/2018/04436**

---

**zu 7.6.1        Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage  
"Kommunalwahlen 2019" - VI/2018/04436  
Vorlage: VI/2018/04516**

---

*Auf Antrag des Oberbürgermeisters wurde ein Wortprotokoll erstellt*

**Herr Lange**

Dann kommen wir zum Punkt 7.6. Das ist die Kommunalwahl 2014. Hierzu gibt es einen Änderungsantrag. Ich sehe keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Dann können wir abstimmen.



Wer dem Änderungsantrag zustimmt, bitte ich um das Kartenzeichen. Die Gegenstimmen? Die Stimmenenthaltungen? Bei wenigen Gegenstimmen, wenigen Stimmenenthaltungen ist diesem Änderungsantrag zugestimmt.

**zu 7.6.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage  
"Kommunalwahlen 2019" - VI/2018/04436  
Vorlage: VI/2018/04516**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

Der Betreff soll lauten: Kommunalwahlen 2019 **und Oberbürgermeisterwahl 2019**

Der Beschlussvorlage erhält die folgende Fassung:

1. Der Stadtrat beruft Herrn ~~Bürgermeister Egbert Geier~~ **Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand** zum Gemeindevahlleiter sowie ~~Frau Fachbereichsleiterin Rita Lachky~~ **Herrn Bürgermeister Egbert Geier** zum stellvertretenden Gemeindevahlleiter für die Kommunalwahl am 26.05.2019.
2. Der Stadtrat beschließt für die Kommunalwahl 2019 die Zahl und die Abgrenzung der Wahlbereiche (Anlage 1 und 2).
3. **Der Stadtrat beruft Herrn Bürgermeister Egbert Geier zum Gemeindevahlleiter sowie Frau Fachbereichsleiterin Rita Lachky zur stellvertretenden Gemeindevahlleiterin für die Oberbürgermeisterwahl am 13. Oktober 2019.**

Ich lasse die geänderte Vorlage jetzt abstimmen. Wer der Vorlage so zustimmen möchte, bitte ich ums Kartenzeichen. Die Gegenstimmen? Die Stimmenenthaltungen? Damit ist bei einer Gegenstimme, bei zwei Stimmenenthaltung der Vorlage in der geänderten Fassung zugestimmt.

**zu 7.6 Kommunalwahlen 2019  
Vorlage: VI/2018/04436**

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beruft Herrn Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand zum Gemeindevahlleiter sowie Herrn Bürgermeister Egbert Geier zum stellvertretenden Gemeindevahlleiter für die Kommunalwahl am 26.05.2019.
2. Der Stadtrat beschließt für die Kommunalwahl 2019 die Zahl und die Abgrenzung der Wahlbereiche (Anlage 1 und 2).
3. Der Stadtrat beruft Herrn Bürgermeister Egbert Geier zum Gemeindevahlleiter sowie Frau Fachbereichsleiterin Rita Lachky zur stellvertretenden Gemeindevahlleiterin für die Oberbürgermeisterwahl am 13. Oktober 2019.

**Herr Lange**

Ja. Bitte.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Ich würde gerne eine persönliche Erklärung abgeben.

**Herr Lange**

Bitte.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Ich möchte gerne eine persönliche Erklärung abgeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit meiner Berufung zum unparteilichen Kommunalwahlleiter für die Stadtratswahl und für die OB-Wahl ist Ihnen ein großer bemerkenswerter Coup gelungen:  
Nämlich, meine Person so weit wie möglich aus dem Wahlkampf herauszuhalten.

Das hat zur Folge, dass ich mich am Wahlkampf und den dazugehörigen Veranstaltungen nicht beteiligen werde, das gebietet die völlige Unparteilichkeit dieses neuen Amtes.  
Über die Gründe mag ein jeder argwöhnen, möglicherweise so:

1. Der Stadtrat hat eine jahrelang geübte Praxis ohne Grund geändert, ohne Begründung den fachlich zuständigen und mit den Regeln einer Wahl vertrauten Beigeordneten für das Amt des Wahlleiters zu bestimmen. Der hat im Übrigen am gleichen Tag Europawahl und ist dort als Wahlleiter zuständig. Den Verwaltungsaufwand können Sie sich vorstellen.
2. Der Stadtrat greift parteiergreifend zu meinen Lasten in den OB-Wahlkampf ein, in dem er meine Vorbereitungszeit als Kandidat zur OB-Wahl erheblich reduziert. Dadurch fühle ich mich in meinen Rechten verletzt, sowohl im passiven Wahlrecht als auch im Recht auf Chancengleichheit.
3. Der Kommunalaufsicht ist dieser Vorgang kraft Gesetzes nach § 9 Absatz 4 des Kommunalwahlgesetzes unverzüglich anzuzeigen. Diese kann eine andere Entscheidung treffen.

Warum Sie zu einem solchen Vorgehen greifen, ist allen klar: Sie fürchten ohne Ende die Wählergruppe Hauptsache Halle und den OB-Kandidaten Bernd Wiegand. Dafür habe ich volles Verständnis und stimme Ihnen in Ihrer Einschätzung zu.

Trotz aller Einschränkungen, die Sie meiner Person zuteilwerden lassen: Es bleibt mir eine allgemeine Betätigung, das, was jedem Bürger als private Meinungsäußerung nach Art. 5 des Grundgesetzes erlaubt ist. Davon werde ich nach wie vor – wie Sie es gewohnt sind – lebhaft Gebrauch machen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch für Ihr Vertrauen bedanken, dass Sie mich zum Wahlleiter für die Kommunalwahl berufen haben.

**Herr Lange**

Gut. So. Dann kommen wir nun zum Punkt 7.8.

*Ende Wortprotokoll*

zu 7.7      **vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: VI/2018/04170**

---

zu 7.7.1    **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur BV vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss - Vorlage: VI/29018/04170**  
**Vorlage: VI/2018/04215**

---

Die Punkte wurden nach Tagesordnungspunkt 7.21 behandelt.

zu 7.8      **Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2018/03763**

---

zu 7.8.1    **Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2018/03763**  
**Vorlage: VI/2018/04398**

---

zu 7.8.2    **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur BV "Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: VI/2018/03763**  
**Vorlage: VI/2018/04526**

---

**Frau Winkler** sprach an, dass ihre Fraktion die Auffassung vertritt, dass die Stadt Halle (Saale) die Datenhoheit behalten und nicht an den Drittanbieter abgeben soll. Es geht nicht um personenbezogene Daten, sondern nur um Start und Endzeit des Parkvorganges sowie eine Information zur jeweiligen Parkzone. Sie äußerte, dass demzufolge ihre Fraktion den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE mit übernehmen würde.

**Herr Lange** legte dar, dass der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE sich nicht auf den Änderungsantrag unter TOP 7.8.1 bezieht, sondern auf den Beschlussvorschlag an sich. Deswegen war er über die Ankündigung von Frau Winkler zur Übernahme dieses Änderungsantrages irritiert.

**Frau Winkler** teilte mit, dass ihre Fraktion den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE positiv fand und deswegen dies mit übernehmen würde.

**Frau Krimmling-Schoeffler** stimmte der Aussage von Herrn Lange zu, dass sich der Änderungsantrag ihrer Fraktion auf den eigentlichen Antrag bezieht. Da es sich um ein Interessensbekundungsverfahren handelt, geht ihre Fraktion davon aus, dass der Kommune hier auch durchaus Kosten entstehen können.

Dem Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM kann ihre Fraktion zum Teil nicht zustimmen. Deswegen kommt eine Übernahme auch nicht infrage.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Lange** um Abstimmung und rief zuerst den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM auf und im Anschluss den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Zum Schluss bat er um Abstimmung der geänderten Beschlussvorlage.

**zu 7.8.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale),  
Vorlage: VI/2018/03763  
Vorlage: VI/2018/04398**

---

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Im Rahmen der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Übernahme der Dienstleistung „Elektronische Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)“ wird gegenüber potenziellen Anbietern kommuniziert, dass die Datenhoheit über die Parkraumdaten (Dauer und Ort des Parkvorgangs) auch in Zukunft bei der Stadt Halle (Saale) liegen soll.

**zu 7.8.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur BV "Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.:  
VI/2018/03763  
Vorlage: VI/2018/04526**

---

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der letzte Satz des Beschlussvorschlages wird gestrichen.

Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Übernahme der Dienstleistung „Elektronische Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)“. ~~Für Einrichtung und Durchführung sollen der Kommune keine Kosten entstehen.~~

**zu 7.8 Durchführung der elektronischen Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03763**

---

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**  
**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Übernahme der Dienstleistung „Elektronische Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)“.

Im Rahmen der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Übernahme der Dienstleistung „Elektronische Abrechnung von Parkvorgängen auf öffentlichen Parkplätzen der Stadt Halle (Saale)“ wird gegenüber potenziellen Anbietern kommuniziert, dass die Datenhoheit über die Parkraumdaten (Dauer und Ort des Parkvorgangs) auch in Zukunft bei der Stadt Halle (Saale) liegen soll.

**zu 7.9 Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer  
Vorlage: VI/2018/04187**

---

**zu 7.9.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme  
Riveufer" (VI/2018/04187)  
Vorlage: VI/2018/04392**

---

**Herr Eigendorf** sagte, dass die ersten beiden Gutachten ein Bild von schwerkranken Bäumen zeigten, welche eine maximale Lebensdauer von 15 Jahren hätten. Ein weiteres Gutachten zweier halleseher Professoren zeigt, dass die Bäume am Riveufer erhalten werden können. Unter diesen Voraussetzungen sollte die Sicherung des Baumbestandes an erster Stelle stehen. Die SPD-Fraktion wird der Vorlage der Verwaltung zustimmen sowie mehreren Punkten des Änderungsantrages der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN.

**Herr Bartl** sagte, dass er für den Erhalt der Bäume ist. Zu Bedenken ist dennoch die Nachhaltigkeit. Weiterhin merkte er an, dass durch die vielen Bürgerinitiativen die Entscheidungsfindung nicht einfach war.

**Herr Feigl** sagte, dass es wünschenswert ist, wenn sich Bürgerinnen und Bürger zu Wort melden und ihre Meinung zur Gestaltung der Stadtbildes mitteilen. Des Weiteren führte er in den Antrag seiner Fraktion ein, begründete diesen und bat um Zustimmung. Zudem teilte er mit, dass seine Fraktion den Änderungsantrag der SPD-Fraktion übernimmt.

**Herr Krause** merkte an, dass eine Veränderung einer Beschlussvorlage durch die Beteiligung von Bürgern sehr demokratisch ist.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass seine Fraktion nach langen Diskussionen in den Ausschüssen der Vorlage der Verwaltung zustimmen wird. Er bedauerte, dass die Diskussionen sehr zeitnah verengt wurden. Der Anspruch seiner Fraktion ist es, Entscheidungen zum Wohle der Stadt zu treffen. Dafür ist es notwendig, ergebnisoffen zu

diskutieren. Er wies darauf hin, dass es langfristig nicht die beste Variante für die Stadt sein wird, da die Folgen für den Hauptsammler nicht abschätzbar sind.

**Frau Dr. Schöps** teilte ihre Freude über das intensive Engagement der Bevölkerung mit. Zudem haben die Diskussionen dazu geführt, dass Fraktionen ihr Meinungsbild geändert haben und so die Beschlussvorlage der Verwaltung mittragen. Sie empfand die Diskussion als ergebnisoffen und teilte die Meinung von Herrn Bartl nicht. Zudem sagte sie, dass ihre Fraktion dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN in vollem Umfang zustimmen wird.

**Herr Scholtyssek** beantragte EinzelpunktAbstimmung und bat die Verwaltung um Ausführung ihrer Stellungnahme zum Änderungsantrag. Er sagte, dass im Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN auch einige kritische Punkte zu sehen sind. Die Notwendigkeit, die Straße auf 3,50 Meter einzuengen, besteht nicht sowie die Straße für Busse zu sperren. Die Busse sollen Touristen an die Bootsanleger bringen und so den Tourismus stärken.

**Frau Krimmling-Schoeffler** sagte, dass ihre Fraktion, nach ausgiebiger Diskussion im Planungsausschuss, sowohl der Beschlussvorlage der Verwaltung als auch dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zustimmen wird.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die drei Schwerbehindertenplätze gemäß Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der weiteren Planung mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. Der Reduzierung der Fahrbahnbreite gemäß Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN könne nicht zugestimmt werden, da laut Prüfung der gesamte Straßenquerschnitt unter den Denkschmalschutz fällt. Die Breite der Straße ist dringend erforderlich, um die Pflege der Bäume und die gleichzeitige Nutzung der Straße zu gewährleisten.

Er ergänzte, dass es sich bei Busdurchfahrten nur um Einzelfälle handelt, um beispielsweise Touristen zur Marie Hedwig zu fahren.

**Herr Wolter** sagte, dass der Diskussionsprozess sehr offen war und der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN am weitesten einem gemeinsamen Ziel entgegenkommt. Im Änderungsantrag werden nicht Prämissen oder Festlegungen getroffen, sondern ein Auftrag an die Verwaltung erteilt, die Variante in der Beschlussvorlage zu überarbeiten. Die eben vorgetragene Stellungnahme der Verwaltung spricht nicht gegen den Änderungsantrag. Er fragte daher, wann die überarbeitete Variante der Beschlussvorlage vorgelegt wird.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass die Planung des Baubeschlusses, welche europaweit ausgeschrieben werden muss, umgehend den Stadträtinnen und Stadträten vorgelegt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Lange** um EinzelpunktAbstimmung des Änderungsantrages der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN bat.

#### **Abstimmungsergebnis:**

#### **EinzelpunktAbstimmung**

Pkt. 1a	mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 1b	mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 1c	einstimmig zugestimmt
Pkt. 1d	mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 1e	mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 1f	einstimmig zugestimmt
Pkt. 2	mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Punkt 1 erhält folgende Fassung:

~~„1. Der Stadtrat beschließt die Realisierung der gemeinsamen Vorzugsvariante für die Hochwasserfolgemaßnahmen Nr. 92 Riveufer (Promenade) und Nr. 266 Riveufer (Straße) unter der Maßgabe, dass~~

- ~~a) auf eine direkte Andienung durch Busse am Riveufer verzichtet und  
b) die Zufahrt zum Riveufer hinter der Kindertagesstätte durch eine Polleranlage so gesichert wird, dass tatsächlich nur Anwohner\*innen, ansässige Gewerbetreibende und notwendige Anlieferungen ein- und ausfahren können.“~~

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer im Hinblick auf folgende Punkte zu überarbeiten:
  - a. Es werden so viele Bäume wie möglich erhalten, auch in den Grünbereichen abseits der eigentlichen Allee und im Senkgarten.
  - b. Bei den Baumaßnahmen kommen unter Verweis auf Beschlusspunkt 1a baum- und wurzelschonende Maßnahmen gemäß DIN 18920 zur Anwendung.
  - c. Baumscheiben sind gemäß Vorgaben der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. in maximal möglicher Größe auszuführen. Sie sind auf geeignete Weise und wirkungsvoll gegen Begehen sowie Überfahren zu schützen. Der Wurzelbereich wird mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche versehen.
  - d. Die Fahrradstraße wird auf eine Maximalbreite von 3,5m verkleinert, um für Baumscheiben der Alleebaumreihe zwischen Straße und Promenade mehr Platz zu ermöglichen.
  - e. Im Rahmen einer ökologischen Bauleitung wird jeder Baum im Zuge der Bauarbeiten einzeln begutachtet. Anschließend werden darauf basierend individuelle Schutzmaßnahmen angeordnet.
  - f. Drei Schwerbehindertenparkplätze sind auf Höhe des Felsenpavillons/der Bootsschenke Marie-Hedwig einzurichten.
2. Der Stadtrat spricht sich gegen ein Befahren der Fahrradstraße durch Busse aus, jedoch muss die Zubringung zu den Anlegestellen der Saaleschiffahrtsgesellschaften (z. B. für Menschen mit Gehbehinderungen) und auch die Durchfahrt von Transportfahrzeugen für Schwerbehinderte ermöglicht werden.
3. Die überarbeiteten Planungen werden dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Lange ließ über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

zu 7.9 Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer  
Vorlage: VI/2018/04187

**Abstimmungsergebnis:**

**zugestimmt**

## Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer im Hinblick auf folgende Punkte zu überarbeiten:
  - a. Es werden so viele Bäume wie möglich erhalten, auch in den Grünbereichen abseits der eigentlichen Allee und im Senkgarten.
  - b. Bei den Baumaßnahmen kommen unter Verweis auf Beschlusspunkt 1a baum- und wurzelschonende Maßnahmen gemäß DIN 18920 zur Anwendung.
  - c. Baumscheiben sind gemäß Vorgaben der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. in maximal möglicher Größe auszuführen. Sie sind auf geeignete Weise und wirkungsvoll gegen Begehen sowie Überfahren zu schützen. Der Wurzelbereich wird mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche versehen.
  - d. Die Fahrradstraße wird auf eine Maximalbreite von 3,5m verkleinert, um für Baumscheiben der Alleebaumreihe zwischen Straße und Promenade mehr Platz zu ermöglichen.
  - e. Im Rahmen einer ökologischen Bauleitung wird jeder Baum im Zuge der Bauarbeiten einzeln begutachtet. Anschließend werden darauf basierend individuelle Schutzmaßnahmen angeordnet.
  - f. Drei Schwerbehindertenparkplätze sind auf Höhe des Felsenpavillons/der Bootsschenke Marie-Hedwig einzurichten.
2. Der Stadtrat spricht sich gegen ein Befahren der Fahrradstraße durch Busse aus, jedoch muss die Zubringung zu den Anlegestellen der Saaleschiffahrtsgesellschaften (z. B. für Menschen mit Gehbehinderungen) und auch die Durchfahrt von Transportfahrzeugen für Schwerbehinderte ermöglicht werden.
3. Die überarbeiteten Planungen werden dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **zu 7.9.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Variantenbeschluss Hochwasserfolgemaßnahme Riveufer" (VI/2018/04187) Vorlage: VI/2018/04528**

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

~~Punkt 1 erhält folgende Fassung:~~

~~„1. Der Stadtrat beschließt die Realisierung der gemeinsamen Vorzugsvariante für die Hochwasserfolgemaßnahmen Nr. 92 Riveufer (Promenade) und Nr. 266 Riveufer (Straße)-  
**unter der Maßgabe, dass**~~

- ~~**c) auf eine direkte Andienung durch Busse am Riveufer verzichtet und  
d) die Zufahrt zum Riveufer hinter der Kindertagesstätte durch eine Polleranlage so gesichert wird, dass tatsächlich nur Anwohner\*innen, ansässige Gewerbetreibende und notwendige Anlieferungen ein- und ausfahren können.“**~~



4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Hochwasserfolgebemaßnahme Riveufer im Hinblick auf folgende Punkte zu überarbeiten:
  - a. Es werden so viele Bäume wie möglich erhalten, auch in den Grünbereichen abseits der eigentlichen Allee und im Senkgarten.
  - b. Bei den Baumaßnahmen kommen unter Verweis auf Beschlusspunkt 1a baum- und wurzelschonende Maßnahmen gemäß DIN 18920 zur Anwendung.
  - c. Baumscheiben sind gemäß Vorgaben der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. in maximal möglicher Größe auszuführen. Sie sind auf geeignete Weise und wirkungsvoll gegen Begehen sowie Überfahren zu schützen. Der Wurzelbereich wird mit einer wasserdurchlässigen Oberfläche versehen.
  - d. Die Fahrradstraße wird auf eine Maximalbreite von 3,5m verkleinert, um für Baumscheiben der Alleebaumreihe zwischen Straße und Promenade mehr Platz zu ermöglichen.
  - e. Im Rahmen einer ökologischen Bauleitung wird jeder Baum im Zuge der Bauarbeiten einzeln begutachtet. Anschließend werden darauf basierend individuelle Schutzmaßnahmen angeordnet.
  - f. Drei Schwerbehindertenparkplätze sind auf Höhe des Felsenpavillons/der Bootsschenke Marie-Hedwig einzurichten.
5. Der Stadtrat spricht sich gegen ein Befahren der Fahrradstraße durch Busse aus, jedoch muss die Zubringung zu den Anlegestellen der Saaleschiffahrtsgesellschaften (z. B. für Menschen mit Gehbehinderungen) und auch die Durchfahrt von Transportfahrzeugen für Schwerbehinderte ermöglicht werden.
6. Die überarbeiteten Planungen werden dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

zu 7.10 Variantenbeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße  
Vorlage: VI/2018/04052

---

zu 7.10.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Variantenbeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 288  
Brachwitzer Straße" (VI/2018/04052)  
Vorlage: VI/2018/04394

---

**Herr Eigendorf** sagte, dass seine Fraktion dem Änderungsantrag bis auf die Punkte 3 und 4 zustimmen kann. Er beantragte Einzelpunktabstimmung.

**Herr Feigl** sagte, dass der erste Punkt im Änderungsantrag gestrichen wird. Er regte an zu prüfen, ob im Umfeld die Möglichkeit einer Begrünung besteht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Lange** ließ den Änderungsantrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einzelpunktabstimmung**

Pkt. 2	mehrheitlich zugestimmt
Pkt. 3	mehrheitlich abgelehnt
	20 Ja Stimmen
	22 Nein Stimmen

Pkt.4 4 Enthaltungen  
mehrheitlich abgelehnt

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

„Der Stadtrat beschließt die Variante 1 als Vorzugsvariante zur Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013) als Grundlage für die weitere Planung, **unter Berücksichtigung der folgenden Maßnahmen:**

- ~~1. Die vorgesehenen Parkplätzen (Längsparker) werden durch straßenbegleitende Baumpflanzungen gegliedert.~~
- 2. Der Stadtrat spricht sich für die Einrichtung eines beidseitigen Schutzstreifens für den Radverkehr aus.**
- 3. Der Fußweg wird entsprechend der Empfehlung des Fuß- und Radverkehrsbeauftragten einseitig bis zur westlichen Ausbaugrenze der Baumaßnahme fortgeführt.**
- 4. Der Straßenquerschnitt im Abschnitt mit Granitsteinpflaster erhält an den Außenseiten einen radverkehrsfreundlichen Belag.“**

Danach ließ **Herr Lange** über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Variante 1 als Vorzugsvariante zur Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 288 Brachwitzer Straße entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013) als Grundlage für die weitere Planung, unter Berücksichtigung der folgenden Maßnahmen:

Der Stadtrat spricht sich für die Einrichtung eines beidseitigen Schutzstreifens für den Radverkehr aus.

**zu 7.11    Verzicht auf Variantenbeschlüsse für EFRE-Radwege  
Vorlage: VI/2018/04177**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, bei den EFRE-Radwegen

- Frohe Zukunft/Posthornstraße
- Waldstraße
- Kanena - Büschdorf
- Nordstraße

auf Variantenbeschlüsse zu verzichten.

**zu 7.12 Änderung des Baubeschlusses Ausbau Umgestaltung der Salzmünder Straße von Zufahrt Tankstelle bis Heidebahnhof vom 21.06.2017 Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923  
Vorlage: VI/2018/04186**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses Vorlagen-Nr.: VI/2017/02923 Ausbau und Umgestaltung der Salzmünder Straße vom neu erstellten Kreisverkehr Salzmünder/Lieskauer Straße/Alfred-Oelßner Straße bis zum Heidebahnhof mit den angepassten Gesamtkosten in Höhe von 4.123.100 Euro.

**zu 7.13 Bebauungsplan Nr. 73 " Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau" -  
Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VI/2018/04216**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“
2. Der geänderte Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich wird verändert und umfasst künftig eine Fläche von ca. 2,9 ha.
3. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“ in der Fassung vom August 2018 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung.

4. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 73 „Wohngebiet Bennstedter Straße/Granau“ in der Fassung vom August 2018 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

**zu 7.14    Bebauungsplan Nr. 32.4 Heide-Süd, 1. Änderung, Teil 2 - Änderung des Aufstellungsbeschlusses**  
**Vorlage: VI/2018/04230**

---

**Herr Senius** warb um Zustimmung zur Vorlage. Mit dieser hat der Rat die Chance, ein attraktives Wohngebiet in der Wohnqualität und Attraktivität weiter zu entwickeln. Es gibt einen Investor, die Fläche wird nicht anderweitig benötigt und auch die Anwohner von Heide-Süd begrüßen die Errichtung eines Vollsortimenters.

**Herr Feigl** sagte, dass die Fläche eigentlich für den Wissenschafts- und Innovationspark Halle (Saale) vorgesehen ist. Darüber hinaus, wie im Planungsausschuss diskutiert, ist auch die entstehende Lärmbelastigung nicht zu unterschätzen. Er sagte, dass sich die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Vorlage ausspricht. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in der umliegenden Gegend sehr gut, um auch Heide-Süd mit abzudecken.

**Herr Nette** sagte, dass mit 8000qm die Einzelhandelsfläche in diesem Gebiet verdoppelt werden soll. Dies wird zu einem Verdrängungswettbewerb führen, mit negativen Folgen für den Hubertusplatz.

**Herr Doege** sprach sich positiv für die Vorlage aus. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Mitarbeiter des Technologiezentrums würden ein hochwertigeres Angebot im Handelssektor begrüßen. Mit Rewe bewirbt sich hier ein großer und attraktiver Vollsortimenter. Er warb um Zustimmung zur Vorlage.

**Frau Winkler** sagte, dass sich die Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM nunmehr mehrheitlich für die Vorlage aussprechen wird. Es gab viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die einen Vollsortimenter in Heide-Süd mehr als begrüßen würden.

**Frau Krimmling-Schoeffler** sprach sich im Namen der Fraktion DIE LINKE gegen die Vorlage aus. Die Fläche bietet viel Potential auch für andere Nutzungen, wie für eine Schule oder Kita. Der entstehende Lieferverkehr und die damit einhergehende Lärmbelastigung sind für die dortigen Anwohner nicht zu unterschätzen. Die Ideen widersprechen zudem dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept und daher ist die Vorlage abzulehnen.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass die Fläche für das TGZ Halle (Saale) vorgesehen ist. Sie selbst würde keinen Bedarf sehen. Man hätte die Möglichkeit, dort eine Wirtschaftsperspektive für Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Sie sprach sich klar gegen die Vorlage aus.

**Herr Schachtschneider** warb um Zustimmung zur Vorlage. Die Errichtung eines Vollsortimenters würde sich sehr positiv auf das Wohngebiet auswirken und auch die Anwohner begrüßen dies.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass jeder Investor in Halle (Saale) herzlich willkommen ist. Es gibt keine zwingenden öffentlichen Gründen, die gegen einen Vollsortimenter sprechen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

22 Ja Stimmen  
25 Nein Stimmen  
3 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat billigt die gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vom 28. Januar 2009, Beschluss-Nr. IV/2008/07675 geänderten Planungsziele.
2. Mit der Änderung des Aufstellungsbeschlusses werden die Entwicklungsziele der Stadt für das Entwicklungsgebiet „Heide-Süd“ fortgeschrieben und sind bei der Beurteilung von Vorhaben nach § 165 BauGB in Verbindung mit § 145 Abs. 2 BauGB auch während des Planverfahrens anzuwenden.

**zu 7.16     Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2018/04307**

---

**zu 7.16.1    Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur**  
**Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) - Vorlagen-Nr.: VI/2018/04307**  
**Vorlage: VI/2018/04524**

---

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass der eingebrachte Änderungsantrag bereits im Finanzausschuss vortragen wurde. In der erstellten Kalkulation sind alle rückwärtigen Mahngebühren der vergangenen Jahre mit berücksichtigt wurden. Es ist hierbei zu beachten, dass ein zweijähriger Abrechnungszeitraum aufgegliedert ist. Weiterhin sagte er, wenn ein Petent eine Klage einreicht, dann ist der Klageverlauf bei Gericht nicht absehbar. Die Summe von 13.350 Euro sollte im Haushalt 2019 und 2020 erfasst werden, damit eine Sicherung des Rechtsfriedens eintritt.

**Frau Ruhl-Herpertz** sagte, dass in einer Stellungnahme der Verwaltung empfohlen wird, diesen Vorschlag abzulehnen. Bei den fälschlicher Weise berücksichtigten Mahnkosten in den Gebühren handelt es sich um einen Kalkulationsfehler. Dieser Kalkulationsfehler muss ein gerichtliches Verfahren durchlaufen. Bei dem Prinzip der Periodengerechtigkeit soll innerhalb eines bestimmten übersichtlichen Zeitraumes abgerechnet werden.

**Herr Dr. Meerheim** zitierte den Paragraph 5 Abs.1 aus dem Kommunalabgabengesetz Landesrecht Sachsen Anhalt Benutzungsgebühren. Er sagte, dass auf Grundlage des erwähnten öffentlichen Interesses niedrige Gebühren festgesetzt werden könnten.

**Frau Ruhl-Herpertz** bemerkte, dass es hierzu unterschiedliche Rechtsauffassungen gibt.

**Herr Wolther** sagte, dass der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE einen Formmangel beheben möchte. Er bemerkte, dass dies unnötig ist, weil sich die Mitglieder des Stadtrates nicht mit dem Petenten im Rechtsstreit befinden. Das Angebot der Verwaltung zu diesem Sachverhalt ist nachvollziehbar und deshalb wird die Fraktion MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM diesen Änderungsantrag ablehnen.

**Herr Krause** teilte mit, dass die SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) diesem Änderungsantrag nicht zustimmen wird. Der Rechtsauffassung der Verwaltung sollte gefolgt werden.

**Herr Scholtyssek** erklärte, dass sich die CDU/FDP-Fraktion für die Vorlage der Verwaltung aussprechen wird und somit den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE ablehnt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass das Bestreben von Herrn Dr. Meerheim ehrenwert ist. Es geht darum, dass im öffentlichen Interesse durchaus niedrige Gebühren angehoben werden können. Dies muss aber im Vorfeld festgelegt werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Änderungsantrags.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Vorlage wird um folgenden 2. Punkt ergänzt:

"Die in den Restmüllgebühren für 2013 enthaltenen Mahnkosten in Höhe von EUR 26.742,17 werden in Gestalt einer gewollten Mehreinnahme (jeweils hälftig für 2019 und 2020) zu Lasten des allgemeinen Haushalts in die Kalkulation der jährlichen Restmüllgebühren im KZR 2019/20 eingeführt."

**Herr Lange** ließ über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale).

**Herr Scholtyssek** wies darauf hin, dass mehrere Stadträte der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) das Abstimmungsverhalten zur Beschlussvorlage **Bebauungsplan Nr. 32.4 Heide-Süd, 1. Änderung, Teil 2 - Änderung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: VI/2018/04230** anzweifeln. Nach § 11 Abs. 5 der Geschäftsordnung Halle (Saale) muss darauf eingegangen werden.

**Herr Lange** sagte, dass das Abstimmungsverhalten davor angezweifelt wurde und daraufhin habe er eine Auszählung veranlasst.

**zu 7.17 Baubeschluss - Allgemeine Sanierung Grundschule Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03614**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt bei der Basissanierung der Grundschule Westliche Neustadt am Standort Wolfgang-Borchert-Str. 40/42, 06126 Halle (Saale), auf einen Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die Basissanierung der Grundschule Westliche Neustadt am Standort Wolfgang-Borchert-Straße 40/42, 06126 Halle (Saale).

**zu 7.18 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) - Sportförderrichtlinie  
Vorlage: VI/2018/04355**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – Sportförderrichtlinie.

**zu 7.20 Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA  
Vorlage: VI/2018/04212**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat stimmt der Sozial- und Jugendhilfeplanung nach dem „Gesetz zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt (FamBeFöG LSA)“ zu.

2. Unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Haushaltsplanes 2019 wird dem Vorschlag der Verwaltung zum Planansatz 2019
  - a) für die Suchtberatungsstellen und
  - b) für die Erziehungsberatungsstellenzugestimmt.

**zu 7.21    Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: VI/2018/04498**

---

**zu 7.21.1   Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur**  
**Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" –**  
**Aufstellungsbeschluss VI/2018/04498**  
**Vorlage: VI/2018/04509**

---

**zu 7.21.2   Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum**  
**Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss - Vorlagen-**  
**Nr.: VI2018/04498**  
**Vorlage: VI/2018/04531**

---

**zu 7.21.3   Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**  
**zur Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" -**  
**Aufstellungsbeschluss" (VI/2018/04498)**  
**Vorlage: VI/2018/04532**

---

**zu 7.21.4   Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage -**  
**Bebauungsplan Nr. 174 „Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss - Vorlagen-**  
**Nr.: VI/2018/04498**  
**Vorlage: VI/2018/04542**

---

**Herr Feigl** brachte seinen Änderungsantrag ein. Im Beschlusspunkt 4 soll der Passus „und seiner notwendigen Teilbebauungspläne“ gestrichen werden.

**Herr Eigendorf** sagte, dass die Vorschläge der Verwaltung und die Änderungsanträge zu begrüßen sind. Der Riebeckplatz ist als Ganzes zu betrachten und dem wird die vorliegende Vorlage nunmehr gerecht.

**Herr Wolter** fragte, ob der Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM von der Verwaltung übernommen wird, da dies in der Ausschlussdiskussion so herauszuhören war. Er bat um Information zur Umsetzung der Veränderungssperre.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM unter TOP 7.21.1 zu übernehmen. Zu der Umsetzung der Veränderungssperre bat er Herrn Loebner um Unterrichtung des Rates.



**Herr Loebner** sagte, dass der Geltungsbereich dieses Gesamtbebauungsplanes auch den Geltungsbereich der Sanierungssatzung Nr.2 umfasst, wonach sich eine Veränderungssperre ausschließt, weil bereits der Aufstellungsbeschluss wie eine Veränderungssperre wirkt. Hier gibt es einen Genehmigungsvorbehalt. Die Genehmigung eines Vorhabens würde dann anhand der Ziele des Bauungsplanes gemessen und dann bestünde die Chance, dies zu versagen. Insofern ist dies an der Stelle nicht möglich.

Er führte weiter aus, dass mit der Vorlage zwei Aspekte umgesetzt werden. Zum einen den Wunsch eines Gesamtkonzeptes und zum anderen eine zügige Umsetzung konkreter Vorhaben.

Es ist vom Verfahren her so gedacht, dass das Gesamtvorhaben mit seinen Teilbebauungsplänen im Begleitgremium besprochen und diskutiert wird. Insofern ist der Änderungsantrag von Herrn Feigl kontraproduktiv. Die unmittelbar vorhabenkonkreten Planungen sollen im Begleitgremium thematisiert werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass auf dieser Grundlage auch der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE unter TOP 7.21.2 von der Verwaltung übernommen wird. Den Änderungsantrag von Herrn Feigl unter TOP 7.21.3 lehnt die Verwaltung ab.

**Herr Schied** sagte, dass es bereits vor drei Jahren einen Antrag auf einen Gesamtbebauungsplan für den Riebeckplatz gab. Dies lehnte die Verwaltung damals mit der Begründung ab, dass ein Bauleitverfahren umfangreicher, teurer, zeitintensiver und aufwendiger wäre. Er stellte die Frage, was die Verwaltung in den letzten drei Jahren gemacht hat, ob je ein Rahmenplan für den Riebeckplatz entwickelt wurde.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Verwaltung in den letzten drei Jahren die Wirtschaftsstruktur komplett verändert hat. Es wurde intensiv nach Investoren gesucht und es wurden Investoren gefunden. Die Situation ist nicht mit der von vor drei Jahren zu vergleichen. Durch den Einsatz aller Mitarbeiter der Verwaltung und der Beteiligungsgesellschaften hat man riesige Schritte erzielt. Es gibt einen großen Unterschied zwischen einem formlosen Gesamtplan und einem förmlichen Gesamtbebauungsplan.

**Herr Dr. Meerheim** bezog sich auf den Beschlusspunkt 5 der Vorlage: Aufhebung des Bauungsplan Nr. 185 Östliches Königsviertel. Er fragte, ob dadurch gesichert ist, dass ein Kongresszentrum theoretisch im südwestlichen Quadranten gebaut werden könnte. Im damaligen Beschluss zum Östlichen Königsviertel wurde im Beschlusspunkt 4 festgelegt, dass die dargestellten Planungsziele gleichzeitig die Präzisierung der Sanierungsziele der Sanierungssatzung Nr. 2 darstellen und auf genehmigungspflichtige Vorhaben nach §144, §145 Baugesetzbuch auch während der Planaufstellung anzuwenden sind. Er fragte, ob das Sanierungsziel trotzdem erhalten bleibt.

**Herr Loebner** sagte, dass Vorhaben, die den im Aufstellungsbeschluss genannten Nutzungen entgegenstehen, sanierungsrechtlich abgelehnt werden können.

**Herr Feigl** zog seinen Änderungsantrag unter TOP 7.21.3 zurück.

**Herr Scholtyssek** begrüßte die vorliegende Vorlage. Er brachte einen Änderungsantrag ein. Der Punkt 4, Satz 2 der Vorlage soll insofern geändert werden, dass „auf mehrheitlichen Wunsch der Fraktionen“ Mitglieder des Gestaltungsbeirates jederzeit hinzugezogen werden können. Er warb um Zustimmung.

**Herr Lange** fasste zusammen, dass die Änderungsanträge TOP 7.21.1 und 7.21.2 von der Verwaltung übernommen wurden und der Änderungsantrag TOP 7.21.3 zurückgezogen wurde. Er bat um Abstimmung des Änderungsantrages von Herrn Scholtyssek unter TOP 7.21.4 und der gänzlich geänderten Beschlussvorlage.

**zu 7.21.4 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage -  
Bebauungsplan Nr. 174 „Riebeckplatz“ - Aufstellungsbeschluss - Vorlagen-  
Nr.: VI/2018/04498  
Vorlage: VI/2018/04542**

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Punkt 4 Satz 2 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Es wird ein Begleitgremium für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 174 und seiner notwendigen Teilbebauungspläne gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen, der Investoren und der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung. Auf **mehrheitlichen Wunsch der Fraktionen** können Mitglieder des Gestaltungsbeirates jederzeit hinzugezogen werden. Jede Fraktion kann zwei Stadtratsmitglieder in das Begleitgremium entsenden.

**zu 7.21    Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04498**

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Der Stadtrat beschließt:**

1. Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 174 „Riebeckplatz“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 13,6 ha.
3. Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden.
4. Es wird ein Begleitgremium für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 174 und seiner notwendigen Teilbebauungspläne gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen oder von den Fraktionen berufenen Personen, der Investoren und der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung. Auf mehrheitlichen Wunsch der Fraktionen können zusätzlich stimmberechtigte und beratende Mitglieder des Gestaltungsbeirates sowie weitere Sachverständige jederzeit hinzugezogen werden. Jede Fraktion kann zwei Personen in das Begleitgremium entsenden.

5. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 174 „Riebeckplatz“ werden die Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 159 „Stadteingang Riebeckplatz“ (Aufstellungsbeschluss, Beschluss-Nr. VI/2014/00245) sowie zum Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ (Aufstellungsbeschluss, Beschluss-Nr. VI/2017/03267) eingestellt. Diese Beschlüsse werden aufgehoben.
6. Grundlage für alle Teilbebauungspläne bildet immer das mit dem Begleitgremium gemeinsam erarbeitete Strukturkonzept im Rahmen der Gesamtbebauungsplanung. Als erster Teilbebauungsplan auf dieser Grundlage soll der Bereich ‚Riebeckplatz Ost‘ als vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 bearbeitet werden.

**zu 7.21.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" –  
Aufstellungsbeschluss VI/2018/04498  
Vorlage: VI/2018/04509**

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

Punkt 4 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Es wird ein Begleitgremium für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 174 und seiner notwendigen Teilbebauungspläne gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen **oder von den Fraktionen berufenen Personen**, der Investoren und der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung. Auf Wunsch ~~der Fraktionen~~ **einer Fraktion** können **zusätzlich stimmberechtigte und beratende** Mitglieder des Gestaltungsbeirates **sowie weitere Sachverständige** jederzeit hinzugezogen werden. Jede Fraktion kann zwei Stadtratsmitglieder **Personen** in das Begleitgremium entsenden.

**zu 7.21.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum  
Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" - Aufstellungsbeschluss - Vorlagen-  
Nr.: VI2018/04498  
Vorlage: VI/2018/04531**

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

Die Vorlage wird um folgenden 6. Punkt ergänzt:

„Grundlage für alle Teilbebauungspläne bildet immer das mit dem Begleitgremium gemeinsam erarbeitete Strukturkonzept im Rahmen der Gesamtbebauungsplanung. Als erster Teilbebauungsplan auf dieser Grundlage soll der Bereich ‚Riebeckplatz Ost‘ als vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 bearbeitet werden.“

zu 7.21.3 **Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
zur Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 174 "Riebeckplatz" -  
Aufstellungsbeschluss" (VI/2018/04498)  
Vorlage: VI/2018/04532**

---

**Abstimmungsergebnis: zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. Beschlusspunkt 4 erhält folgende Fassung:

„Es wird ein Begleitgremium für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 174 ~~und seiner notwendigen Teilbebauungspläne~~ gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen, der Investoren und der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung. Auf Wunsch der Fraktionen können Mitglieder des Gestaltungsbeirates jederzeit hinzugezogen werden. Jede Fraktion kann zwei Stadtratsmitglieder in das Begleitgremium entsenden.“

2. Ein neuer Beschlusspunkt 6 mit dem folgenden Wortlaut wird hinzugefügt:

„Für den Geltungsbereich wird eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB erlassen.“

**vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04170**

---

**vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 174.1 "Riebeckplatz Ost" - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2018/04170**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** zog die Beschlussvorlage aufgrund der vorliegenden Beschlussfassung zurück.

**Herr Lange** teilte mit, dass durch die Zurückziehung der Beschlussvorlage die entsprechenden Änderungsanträge ebenfalls zurückgezogen sind.

**Abstimmungsergebnis: zurückgezogen**

Der Stadtrat beschließt:

1. Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 174 Nr. 174.1 „Riebeckplatz Ost“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen und ist Teil des Geltungsbereichs des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 174. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 2,5 ha.
3. Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis:

Es wird ein Begleitgremium für die Aufstellung des Bebauungsplanes 174 und seiner notwendigen Teilbebauungspläne gebildet, bestehend aus Mitgliedern der Fraktionen, der Investoren und der Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung. Auf Wunsch der Fraktionen können Mitglieder des Gestaltungsbeirates jederzeit hinzugezogen werden. Jede Fraktion kann zwei Stadtratsmitglieder in das Begleitgremium entsenden.

Die Ergebnisse der Arbeit des Begleitgremiums für den Bebauungsplan Nr. 174 sind zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **zurückgezogen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Text auf S. 6 7 ff. unter „3. Planungsziele und –zwecke“ erhält folgende geänderte Fassung:

3. Planungsziele und – zwecke

Das städtebauliche Konzept fußt auf dem vom Stadtrat beschlossenen „Städtebaulichen Leitbild Riebeckplatz“ (Beschluss-Vorlage: VI/2014/00187) und konkretisiert die darin formulierten Zielstellungen. Im Einzelnen legt die Planung folgende wesentliche Ziele fest, die zu erreichen sind:

- Stadtreparatur im östlichen Teil des bedeutenden Stadteingangs Riebeckplatz entsprechend der Ziele des städtebaulichen Leitbilds Riebeckplatz mit baulichen Hochpunkten als städtebauliche Dominante;
- Aufwertung des Stadteingangs durch hochwertige Nutzungen;
- Schaffung von Arbeitsplätzen;
- Verbesserung der Erschließungs- und Stellplatzsituation im Umfeld des Hauptbahnhofs sowohl für den MIV als auch für Rad- und Fußverkehr; dabei wird ein besonderer Fokus auf die Vernetzung mit dem vorhandenen Rondell und dem Hauptbahnhof sowie der Bauflächen untereinander gelegt;

- Steigerung der Attraktivität der Stadt als touristisches Ziel und als Konferenz- und Tagungsort durch die Bebauung der brachliegenden und untergenutzten Flächen.

### 3.1 Nutzungsarten und -ziele

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen im Zusammenhang mit § 1 Abs. 6, Nr. 4, 5 und 8 BauGB insbesondere folgende Entwicklungen verwirklicht werden:

- die Versorgungsfunktion der östlichen Innenstadt durch eine Neubebauung brach liegender Grundstücke zu erweitern;

- die Entwicklung der einzelnen Teilräume des Riebeckplatzes (NO, SO) unter Berücksichtigung des zentrumspezifischen Nutzungsspektrums mit Handel, Dienstleistungen, Büro, Wohnen, Hotel und Gastronomie zu betreiben;

- über das Vorhaben das städtebauliche Umfeld aufzuwerten;

- nachgefragte Flächen für kleinteiligen Einzelhandel, Büros und Dienstleistungen, Hotel- und Konferenzflächen in zentraler und sehr gut mit ÖPNV angebundener integrierter innerstädtischer Lage zu schaffen;

- die auf dem Vorhabengrundstück vorhandenen Stellplätze (ruhender Verkehr, PKW und Fahrrad) weitgehend in das Innere von Baukörpern zu verlagern;

- Ersatzflächen für die Busse des Regionalverkehrs zu schaffen.

In Bezug auf das Maß der baulichen Nutzung werden insbesondere folgende Aspekte festgestellt wird folgende Bedingung festgelegt:

- Höhendominanten sind in den Teilräumen Nordost und Südost an geeigneten Standorten festzulegen, die eine Höhe von 55 m nicht unterschreiten sollen;

- Raumkanten am Riebeckplatz auszubilden, welche die Freiräume und Gebäudestrukturen in geeigneter qualitativer und quantitativer Weise definieren;

- das Maß der baulichen Nutzung für die einzelnen Baufelder zu definieren, die der jeweilig geplanten Nutzungsart angemessen sind und ggfs. alternative Nutzungsformen zulassen.

### 3.2 Verkehrserschließung

Entwicklungsbedarf hat das Mobilitätskonzept insbesondere im Bereich Riebeckplatz hinsichtlich der Fuß- und Radwegebeziehungen. Das betrifft vor allem die Verbindung der einzelnen Teilräume untereinander, da die für einen Teilraum bspw. notwendigen

Stellplätze in einem anderen Teilraum nachgewiesen werden müssen und hierfür eine fußläufige Verbindung benötigt wird. Es wird daher vereinbart festgelegt,

- zusätzliche direkte Wegeanbindungen der einzelnen Teilräume vom zentralen Rondell aus zu schaffen;

- zusätzliche direkte Wegeanbindungen der einzelnen Teilräume untereinander über Tunnel- und/oder Ampelanlagen und/oder neue Brücken und Fußgängerbereiche zu schaffen;

- eine zusätzliche Fuß- und Radwegeanbindung vom Teilraum Nordost an die Magdeburger Straße zu untersuchen schaffen; Die Kosten hierfür werden durch den Käufer mit einem angemessenen Anteil getragen.

- ein öffentliches Fahrradparkhaus im Teilraum Südost zu etablieren, welches über eine ausreichende Anzahl an Stellflächen 400 Fahrradstellplätze (davon mindestens 350 überdacht) verfügt. Der Investor verpflichtet sich zur Herstellung eines betriebsbereiten Fahrradparkhauses.

- ein öffentliches Fahrradparkhaus im Teilraum Südost zu etablieren, welches über eine ausreichende Anzahl an Stellflächen 400 Fahrradstellplätze (davon mindestens 350 überdacht) verfügt. Der Vorhabenträger verpflichtet sich zur Herstellung eines betriebsbereiten Fahrradparkhauses. Die sich aus der beabsichtigten Förderung durch die NASA und den Anforderungen des zukünftigen Betreiberkonzeptes ergebenden Kostenanteile für den Vorhabenträger werden Gegenstand eines separaten Vertrages.

Für die Warteflächen der Busse des Regionalverkehrs, die sich zurzeit auf dem bestehenden Parkplatz befinden, ist eine Kompensationsmöglichkeit im Umfeld des ZOB zu finden.

### 3.3 Medientechnische Erschließung

Die einzelnen Teilräume des Riebeckplatzes sind unterschiedlich intensiv mit Medientrassen durchzogen, die überwiegend eine überörtliche Bedeutung haben und für die medienseitige Erschließung weiträumiger Bereiche bedeutsam sind.

Zur Planung wird daher vereinbart festgelegt,

- die beabsichtigte Planung mit möglichst geringen Verlegungsbedarfen zu gestalten,
- die medienseitige Erschließung der einzelnen Baufelder in ausreichender Weise sicherzustellen,
- die Versorgungssicherheit des Bestandes nicht zu gefährden.

### 3.4 Grünplanung

Im Rahmen eines Verfahrens auf der Grundlage des §13 a BauGB gelten Eingriffe, die auf Grund der Aufstellung des Bebauungsplans zu erwarten sind, als im Sinne des § 1a Abs. 3 Satz 6 BauGB erfolgt oder zulässig. Die in Ergänzung zu den zu überbauenden Bereichen entstehenden Freiräume sind dennoch wichtige Bausteine innerstädtischer Umweltqualität und gesunder Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Es wird daher vereinbart,

- den hohen Versiegelungsgrad durch angemessene Maßnahmen für ein verbessertes Stadtklima ( wie begrünte Dächer und Fassaden, begrünte Etagen und Hausgärten; Baumpflanzungen auch innerhalb der Gebäude, Photovoltaikanlagen, Solarthermie) zu kompensieren; Ausgleich für Versiegelung durch hohe Qualität der Grünräume zu gestalten;
- die Grünräume zu einander in Bezug zu stellen;
- die Aufenthaltsqualität der Grünflächen so zu gestalten, dass ein Mehrwert zur IST-Situation erreicht werden kann.

Dies kann durch die besonders hochwertige Gestaltung der Freiflächen, durch Dachbegrünungen und andere geeignete Maßnahmen erfolgen.

An alle Planungen wird ein hoher gestalterischer Anspruch auf der Grundlage einer intensiven Stand-ortanalyse der naturräumlichen Rahmenbedingungen gestellt, um die Qualität der grünplanerischen Zielstellungen zu sichern.

### 3.5. Umweltbelange

Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass es sich beim Riebeckplatz um einen hochverdichteten hoch-frequentierten Verkehrsknoten handelt und die umliegenden Teilräume die oben genannten städte-baulichen Funktionen zu erfüllen haben, sollen nach Maßgabe des §1 Abs. 6 Nr. 7 e) und f) BauGB

- Emissionen vermieden, sachgerecht mit Abfällen und Abwasser umgegangen werden;
- erneuerbare Energien (z.B. Solarenergie) genutzt werden und sparsam und effizient mit Energie umgegangen werden.

II.

Auf S. 8 unter Punkt 4 letzter Absatz wird der vorhandene Text durch folgenden Textinhalt ersetzt:

„Zur Sicherung einer hohen architektonischen Qualität, die der Bedeutung des Riebeckplatzes als Stadteingang gerecht wird, sichert der Investor zwingend die Durchführung eines Wettbewerbes zur Fassadengestaltung unter Beteiligung des Gestaltungsbeirates und des Begleitgremiums der Stadträte zu.

Bei Nichtdurchführung des Fassadenwettbewerbs unter Beteiligung des Gestaltungsbeirates und des Begleitgremiums der Stadträte ist für die Stadt Halle (Saale) das Recht zum Rücktritt von den Grundstückskaufverträgen zu vereinbaren.“

4. Der Investor plant im Nord-Ost und Süd-Ost Bereich die Errichtung eines multifunktionalen Büro-, Hotel-, Kongress- und Dienstleistungskomplexes für 450-500 Arbeitsplätze.

### **zu 7.22 Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 im Fachbereich Bauen Vorlage: VI/2018/04454**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2018 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

**PSP-Element 8.54101090 HW 181b Grundwasserabsenkung Halle-Neustadt, Bauabschnitte 2 bis 4** (HHPL Seite 689, 1296)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **600.000 EUR**.

**Die Deckung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:**



**PSP-Element 8.54401020 Ausbau B6/ Leipziger Chaussee** (HHPL Seite 724, 1263, 1298)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **600.000 EUR**.

zu 7.23 **Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im  
Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2018 im Fachbereich Bauen**  
Vorlage: VI/2018/04459

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2018 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

**PSP-Element 8.54101046 HW 127 Talstraße** (HHPL Seite 653)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **1.397.500 EUR**.

**Die Deckung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:**

**PSP-Element 8.54401020 Ausbau B6/ Leipziger Chaussee** (HHPL Seite 724, 1263, 1298)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **1.397.500 EUR**.

zu 7.24 **Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse**  
Vorlage: VI/2018/04485

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für Allgemeine  
Angelegenheiten** (Hauptausschuss)

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

- a) **Bönisch, Bernhard** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Raue, Alexander** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF** (Vergabeausschuss).

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten.

- a) **Dr. Lämmerhirt, Michael** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Raue, Alexander** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften** (Finanzausschuss)

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten.

- a) **Dr. Wünscher, Ulrike** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Nette, Gernot** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung**

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 8 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Hajek, Andreas** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Nette, Gernot** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Bildungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Dr. Bergner, Annegret** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Nette, Gernot** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 8 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Sprung, Michael** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Raue, Alexander** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Peinhardt, Ulrich** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Raue, Alexander** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Sportausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 9 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Sänger, Frank** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen

- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Hügel, David** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Kulturausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 8 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Bartl, Harald** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Hügel, David** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für Planungsangelegenheiten**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 8 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Bernstiel, Christoph** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Nette, Gernot** (AfD Stadtratsfraktion Halle)

Der Stadtrat bestätigt die Nachbesetzung des **Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 8 sachkundigen Einwohnern.

- a) **Töpper, Gernot** (CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) wird als stimmberechtigtes Mitglied abberufen
- b) Als stimmberechtigtes Mitglied wird hierfür folgender Stadtrat von der Fraktion vorgeschlagen:

**Nette, Gernot** (AfD Stadtratsfraktion Halle)



Planungsangelegenheiten am ~~11. September 2018~~ **06. November 2018** einen Rahmenplan / Masterplan Riebeckplatz auf Grundlage des Leitbildes Riebeckplatz (VI/2014/00187) zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Von einem **weiteren** Verkauf kommunaler Flächen im Entwicklungsbereich Riebeckplatz **sowie von einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan** ist bis zur Vorlage und Beschlussfassung des Rahmenplanes / Masterplanes Riebeckplatz abzusehen.
3. Auf der Grundlage des Leitbildes Riebeckplatz berücksichtigt der Rahmenplan / Masterplan Riebeckplatz, wie die folgenden Planungsprämissen in Bezug auf die einzelnen Baufelder baulich umgesetzt werden können:
  - a) Die im Leitbild Riebeckplatz festgelegten Höhendominanten an den vorgesehenen Standorten werden beibehalten. Die Bebauung wird mit ca. 25 Geschossen und einer Gesamthöhe von ca. 80 Metern erfolgen.
  - b) Es sollen Raumkanten entsprechend des Leitbildes Riebeckplatzes geschaffen werden – verbunden mit einer Qualifizierung des Freiraumes.
  - c) Das derzeitige Mobilitätskonzept muss insbesondere für den Bereich Riebeckplatz unter Berücksichtigung der Fuß- und Radwegebeziehungen weiterentwickelt werden. Dies muss durch weitere zusätzliche Fuß- und Radweganbindungen der einzelnen Quadranten vom zentralen Rondell aus über neue Tunnelanlagen in der Minus-1-Ebene und/oder neue Brücken und Fußgängerbereiche in der Plus-1-Ebene erfolgen. Mit der Ausbildung der Fußwegeverbindungen können in den Eckpunkten der Quadranten kleeblattartige Freiräume entstehen – angebunden an das zentrale Rondell. Eine zusätzliche Fuß- und Radweganbindung muss ebenfalls im nördlichen Bereich zwischen Magdeburger Straße und Volkmannstraße geschaffen werden.
  - d) Um den hohen Versiegelungsgrad zu kompensieren sind bei der Planung angemessene Maßnahmen für ein verbessertes Stadtklima (z. B. begrünte Dächer und Fassaden, begrünte Etagen und Hausgärten, Baumpflanzungen auch innerhalb der Gebäude, Photovoltaikanlagen, Solarthermie) zu berücksichtigen.

**zu 8.2      Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen RAW**  
**Vorlage: VI/2018/04059**

---

**zu 8.2.1    Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen RAW**  
**Vorlage: VI/2018/03976**

---

**Frau Ernst** wies darauf hin, dass im Antrag ein entsprechender Bericht zu den Ergebnissen bis zur Sitzung des Stadtrates Januar 2019 avisiert wird. Der Eigentümer hat mitgeteilt, dass dieser Bericht voraussichtlich erst im März 2019 vorliegt.

**Herr Lange** wies darauf hin, dass der Änderungsantrag übernommen wurde und ließ den geänderten Antrag abstimmen.

### Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister mit der DB AG Gespräche aufzunehmen, die die Entwicklung der Flächen des ehemaligen RAW für Gewerbeansiedlungen zum Ziel haben. Dem Stadtrat ist entsprechender Bericht über die Ergebnisse/Zwischenergebnisse dieser Gespräche bis spätestens zur Sitzung des Stadtrates im September 2017 zu geben.

**zu 8.2.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen RAW  
Vorlage: VI/2018/03976**

---

**Abstimmungsergebnis: erledigt**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, ~~mit der DB AG Gespräche aufzunehmen, die die Entwicklung der Flächen des ehemaligen RAW für Gewerbeansiedlungen zum Ziel haben~~ **in den laufenden Gesprächen zwischen Vertretern der Deutschen Bahn, des Bundeseisenbahnvermögens und der Stadtverwaltung im Rahmen des Arbeitskreises Bahnflächen verstärkt folgende Entwicklungsmöglichkeiten zu prüfen:**

- **Nutzung des ehemaligen RAW-Geländes als Standort für ein Kongresszentrum mit Weiterentwicklung der alten RAW-Hallen zu einem Veranstaltungszentrum unter Erhaltung der Altbausubstanz**
- **Im Zuge der Entwicklung des Geländes eine Verlängerung des Personentunnels von Bahnhofshauptgebäude nach Osten Richtung Delitzscher Straße**
- **Einbeziehung der historischen Altbausubstanz auf dem RAW-Gelände in alle möglichen Überlegungen des Arbeitskreises**
- **Städtebaulicher Wettbewerb zur Beplanung des Geländes unter Einbeziehung des Nordöstlichen stadtzugewandten Baufeldes (Parkplatz Volkmannstraße).**

Dem Stadtrat ist entsprechender Bericht über die Ergebnisse/Zwischenergebnisse dieser Gespräche bis spätestens zur Sitzung des Stadtrates im ~~September 2017~~ **Januar 2019** zu geben.

**zu 8.5 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Abschaffung sachgrundloser Befristungen in der Stadtverwaltung und innerhalb der städtischen Gesellschaften  
Vorlage: VI/2018/04018**

---

**Herr Eigendorf** brachte den Antrag im Namen der SPD-Fraktion ein.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um EinzelpunktAbstimmung.

**Herr Lange** ließ den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:****Einzelpunktabstimmung**

Pkt. 1 mehrheitlich zugestimmt  
26 Ja Stimmen  
16 Nein Stimmen  
3 Enthaltungen

Pkt. 2 mehrheitlich zugestimmt  
27 Ja Stimmen  
18 Nein Stimmen  
2 Enthaltungen

Pkt. 3 mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

1. Die Stadtverwaltung und der Stadtrat wirken auf den Verzicht sachgrundloser Befristungen innerhalb aller städtischen Unternehmen und Stiftungen hin.
2. Die kommunalen Gesellschaften werden auf dem Wege der Gesellschafterweisung angewiesen, ab 2020 auf sachgrundlose Befristungen zu verzichten. Dem jeweiligen Aufsichtsrat ist über Ausnahmen zu berichten.
3. Die kommunalen Unternehmen berichten jährlich zum Ende des ersten Quartals dem zuständigen Ausschuss über die Entwicklung und Begründung aller befristeten Stellen in schriftlicher Form.

**zu 8.6 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes  
Vorlage: VI/2017/03649**

---

**Frau Seidel-Jähmig** teilte im Namen der SPD-Fraktion mit, dass der Antrag für erledigt erklärt wird.

**Abstimmungsergebnis:****erledigt****Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird zur Verbesserung des Tierschutzes in Halle damit beauftragt, mit VertreterInnen aus dem Bereich des Tierschutzes, mit ExpertInnen sowie VertreterInnen der Fraktionen die aktuelle Sachlage in Form eines Runden Tisches zu eruieren. Aufgabe des gemeinsamen Austausches ist es, die Möglichkeiten zur Förderung des Tierschutzes zu prüfen.
2. Das Ergebnis des fachlichen Austauschs wird dem Stadtrat in der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.10.2018 samt möglichen Handlungsempfehlungen vorgelegt.



- ~~1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes durch Vereine oder freie Träger in der Stadt Halle (Saale) zu erarbeiten und in den Planungen des Haushaltes ab dem Jahr 2019 mit jährlich 40.000 Euro haushalterisch zu hinterlegen.~~
- ~~2. Die Richtlinie wird dem Stadtrat beginnend mit der Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 11.10.2018 zur Vorberatung und zur Beschlussfassung im darauffolgenden Stadtrat am 24.10.2018 vorgelegt.~~
- ~~3. Im Rahmen der Erarbeitung der Richtlinie ermittelt die Stadtverwaltung den Haushaltsansatz, der zur Erfüllung der Richtlinie notwendig ist und hinterlegt diesen beginnend mit dem Haushalt für das Jahr 2019 mittelfristig in den Haushaltsplanungen.~~

**zu 8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gestaltung der Fassade des Stadthauses**  
**Vorlage: VI/2018/03881**

---

**Herr Feigl** begrüßte die positive Haltung in den Fachausschüssen und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit der vorgesehenen Sanierung der Fassade des denkmalgeschützten Stadthauses einen Wettbewerb zu realisieren, der eine innovative Gestaltungslösung **mit Figuren** im Bereich der Balkonfenster des Festsaaes zum Ziel hat. Wettbewerb und Umsetzung sind mit städtischen Mitteln aus dem Budget für Kunst-am-Bau Investitionsmaßnahmen zu finanzieren.

**zu 8.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem neuen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption**  
**Vorlage: VI/2018/04303**

---

**Herr Feigl** brachte den Antrag im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen fortgeschriebenen Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption mit Maßnahmen und Finanzierungsvorschlag für den Zeitraum 2019 – 2023 für eine Beratung und Beschlussfassung bis zum Stadtrat am ~~19.12.2018~~ **September 2019** vorzulegen.

**zu 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 9.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum B-Plan Nr. 185 "Östliches Königsviertel" (VI/2017/03267)  
Vorlage: VI/2018/04444**

---

**Herr Lange** fragte, ob dieser Antrag jetzt zurückgezogen wird. Dies wurde seitens des Antragstellers bejaht, sodass Herr Lange feststellte, dass dieser Antrag damit zurückgezogen wird.

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

7. Der Stadtrat beschließt den Aufstellungsbeschluss des Stadtrates vom 25.10.2017 (Beschluss Nr. VI/2017/03267) zu dem Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ aufzuheben.
8. Der Stadtrat beschließt das Aufstellungsverfahren zu dem Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ einzustellen.
9. Die in der Sachdarstellung und Begründung unter Punkt 3 der Vorlage Nr. VI/2017/03267 genannte sowie in der Anlage 1 der Vorlage dargestellte Präzisierung der Sanierungsziele der Sanierungssatzung Nr. 2 „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“ (dort als Planungsziele formuliert) wird rückgängig gemacht und ist nicht mehr auf genehmigungspflichtige Vorhaben nach §144, §145 Baugesetzbuch anzuwenden.

**zu 9.2 Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM für eine Resolution: Aufnahme von Menschen, die aus Seenot gerettet wurden  
Vorlage: VI/2018/04465**

---

**Herr Gernhardt** sprach an, dass die Begründung für diesen Antrag durch eine immer dramatischere Realität bestimmt wird. Er brachte den Antrag ein und rief die Stadt zur Solidaritätsbekundung auf. Solange es keine europäische Lösung für Geflüchtete gibt, muss diese angemahnt werden. Deshalb wurde dieser Antrag eingebracht. Er bat um Zustimmung

zu diesem Antrag.

**Herr Bernstiehl** wies darauf hin, dass in der ARD vor zwei Tagen eine Dokumentation zu dem Thema kam, in welcher auf den Hauptgrund, warum Menschen im Mittelmeer ertrinken, verwiesen wurde. Das sind die illegalen Schlepper, die damit ein Milliardengeschäft gemacht haben, das Elend der Menschen auszunutzen. Deshalb ist eine Diskussion zu diesem Antrag erforderlich.

Deshalb stellte er den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung dieses Antrages in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss und den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, da auch über die Kosten gesprochen werden muss.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass man sich mit Menschen in Not generell immer solidarisch zeigen sollte. Deswegen unterstützt seine Fraktion auch diese Resolution.

Den Rettern dieser Menschen wird gerade das Leben schwer gemacht. Mit einer Resolution kann natürlich dieses Problem nicht gelöst werden. Tatsache ist, dass Italien jahrelang damit allein gelassen wurde, was dazu geführt hat, dass sich politische Verschiebungen ergeben haben.

Er sagte, dass trotz Unterstützung dieser Resolution auch die Probleme gesehen werden müssen. Es muss auch gesehen werden, wie sich Migration auf unsere Kommune auswirkt und was wir hier für Probleme haben und wie diese gelöst werden können. In diesem Zusammenhang verwies er auf die Problematik an der Kastanienschule.

Die Resolution wird unterstützt, aber vor Ort muss gesehen werden, dass Integration gelingt und sich mit den Problemen auseinandergesetzt wird.

**Herr Nette** sprach an, dass dieser Resolution die Sachmittel, die finanziellen Mittel und das Personal fehlen, um dies gewährleisten zu können. Bei über 40 000 Geflüchteten über das Mittelmeer käme dies einer Einquartierung gleich.

**Herr Wolter** ging auf die Verweisung des Antrages ein und stellte fest, dass die CDU/FDP-Fraktion damit kein Interesse zeigt, diesen Antrag zu unterstützen. Der Antrag wird als Zeichen gesehen, da hier Solidarität mit anderen Städten gezeigt wird, welche sich bereit erklärt haben, Menschen in Not zu unterstützen. Über die Auswirkung dieser Resolution kann momentan nicht diskutiert werden. Es kann keine Schätzung erfolgen, wie viele Menschen hier ankommen. Solidarität soll gelebt werden.

**Herr Helmich** sprach sich gegen eine Bewertung der Situation notleidender Menschen aus und sagte, dass es nicht vorstellbar ist, was es für Menschen bedeutet, die ihr eigenes Land verlassen müssen. Viele Kommunen anderer Länder sind dieser Resolution beigetreten, was den Solidaritätswillen vieler Menschen unterstreicht. Seine Fraktion unterstützt dies mit. Die Herausforderungen, die in den letzten drei Jahren – auch in der Stadt Halle (Saale) – gemeistert wurden, sind bei weitem höher gewesen, als die Personenanzahl, um die es hierbei geht. Er geht von einer realen Umsetzung dieses Antrages aus.

**Herr Lange** stellte fest, dass der Antrag entsprechend verwiesen wird.

**Abstimmungsergebnis:****verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
und  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat von Halle (Saale) erklärt seine Bereitschaft – zusätzlich zum üblichen Aufnahmeverfahren – speziell im Mittelmeer aus Seenot gerettete Menschen in Halle (Saale) aufzunehmen und sich gegenüber der Bundesregierung und im speziellen dem Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat dafür einzusetzen, dies zu ermöglichen.

**zu 9.3     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines verbindlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege  
Vorlage: VI/2018/04466**

---

**Frau Ranft** führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und sprach an, dass die Verwaltung diesen als erledigt ansieht, da es dieses Vertretungssystem bereits gibt. Ihrer Fraktion ist dies nicht bekannt. Es haben sich Eltern und in der Tagespflege tätige Personen dazu an ihre Fraktion gewandt, da das Vertretungssystem als unzureichend angesehen wird.

Deswegen wurde dieser Antrag gestellt.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Antrag deutlich gemacht hat, dass die Verwaltung vieles macht, worüber sie zu wenig redet. Es gibt ein Vertretungssystem mit drei Varianten. Dies wird im Jugendhilfeausschuss November vorgestellt.

Bezüglich des Beschlussvorschlages im Punkt 3 verwies sie auf eine anstehende Veränderung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) im Paragraf 5, da dort vorgesehen ist, Regelungen zum Datenaustausch darzustellen, die bisher so im KiFöG nicht enthalten sind. Erst diese Regelungen zum Datenaustausch ermöglichen der Verwaltung, entsprechend zu agieren. Möglicherweise muss die Stadt als öffentlicher Jugendhilfeträger dazu auch eine Satzung machen. Deswegen rät sie davon ab, hier bereits der Änderung des KiFöGs vorzugreifen, ohne zu wissen, was dazu tatsächlich verändert wird. Es sind verschiedene Fragen, die hier zu klären sind.

**Frau Brederlow** sagte, dass ein reger Austausch mit den Tagespflegepersonen stattfindet und es auch eine Arbeitsgruppe gibt. Sie betonte, dass aus Sicht der Verwaltung der Antrag als erledigt zu betrachten ist.

**Herr Wolter** drückte seine Verwunderung darüber aus, dass die Verwaltung dies als erledigt betrachtet, wenn erst im Jugendhilfeausschuss November eine Vorstellung dazu erfolgen soll. Seine Fraktion hat auch Informationen, dass es in einzelnen Fällen im Vertretungsfall zu Kommunikations- bzw. Vertretungsproblemen gekommen ist. Er sprach an, dass die Aussagen zur Finanzierung nicht nachvollzogen werden können. Deshalb stellte er den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung dieses Antrages in den Jugendhilfeausschuss.

**Herr Lange** stellte fest, dass der Antrag entsprechend verwiesen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion MitBÜRGER für Halle/ NEUES FORUM  
in den  
Jugendhilfeausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Halle entwickelt, z.B. auf Grundlage existierender best-practice-Beispiele, ein wirksames Vertretungssystem für die Kindertagespflege und legt dem Stadtrat bis Juni 2019 einen Umsetzungsvorschlag dazu vor. Idealerweise sind Fachkräfte aus der Praxis in den Erarbeitungsprozess einzubeziehen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein System zur statistischen Erfassung von Vertretungsfällen (Urlaub, Krankheit, Fortbildung) sowie eine dafür geeignete Verfahrensweise zu erarbeiten. Die dazu erforderliche Mitwirkung der Kindertagespflegestellten wird in die Vertragsgestaltung aufgenommen.
3. Die Richtlinie über die Tagespflege in der Stadt Halle (Saale) gemäß §§ 23,24 SGB VIII und KiFöG LSA wird dementsprechend angepasst.

In den Haushalt 2020 werden entsprechende Aufwendungen zur Initiierung und Umsetzung des Vertretungssystems eingeplant

**zu 9.4     Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Einrichtung von Reisebusparkplätzen am Salzgrafenplatz  
Vorlage: VI/2018/04473**

---

**Herr Wolter** sprach an, dass innerhalb seiner Fraktion Diskussionen zur Nutzung des Hallmarktes aufgekommen sind. Es gab den Hinweis, dass die Reisebusse dort länger vor Ort sind, als nur zum Ein- und Aussteigen der Passagiere nötig ist. Deswegen gab es die Überlegung, dass der Salzgrafenplatz als Parkraum genutzt werden kann.

Die Verwaltung hat bereits ausführlich dazu reagiert und auf verschiedene Problematiken verwiesen. Deswegen sollte über das Ansinnen diskutiert werden und vielleicht können im Planungsausschuss Möglichkeiten dazu dargestellt werden, um den Salzgrafenplatz für die Reisebusse dauerhaft nutzen zu können. Er stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung in den Planungsausschuss.

**Herr Lange** stellte fest, dass der Antrag entsprechend verwiesen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
der Fraktion MitBÜRGER für Halle/ NEUES FORUM  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten*

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Träger der Straßenbaulast und dem Eigentümer der Fläche am Salzgrafenplatz die Möglichkeit zu schaffen, am Standort Parkplätze für Kraftomnibusse/Reisebusse einzurichten. Die neu geschaffenen Parkflächen ersetzen die Stellplätze in der Salzgrafenstraße am Hallmarkt.

**zu 9.5 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Teilnahme an der Präventionskampagne „Luisa ist hier!“  
Vorlage: VI/2018/04474**

---

**Frau Winkler** ging auf die Präventionskampagne „Luisa ist hier!“ und deren Werdegang ein. Diese dient dazu, überwiegend jungen Frauen eine unbürokratische und schnelle Hilfe zu geben, wenn diese in Diskotheken oder Kneipen bedrängt werden und Hilfe brauchen. Da es im Land Sachsen-Anhalt noch keine Stadt gibt, die das eingeführt hat, möchte die Fraktion, dass die Stadt Halle (Saale) als Koordinationsstelle das in der Stadt einführt. Die Verwaltung hat bereits Entgegenkommen dazu signalisiert.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass er diesen Antrag in den Hauptausschuss verweist, um ergänzende Informationen über die Auswertungen anderer Städte darzustellen.

**Frau Dr. Brock** begrüßte diesen Antrag und teilte mit, dass ihre Fraktion sich über diese Kampagne erkundigt hat und dazu noch im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss diskutieren möchten. Es gibt die Möglichkeit, diese Kampagne in der Stadt einzuführen und gleichzeitig zu erweitern, da dies nicht nur für Frauen zugänglich gemacht werden sollte, da es auch junge Männer gibt, die sich bedroht fühlen können.

**Frau Seidel-Jähni** sprach an, dass ihre Fraktion diesen Antrag ebenfalls in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss verweisen möchte, da es im Rahmen der Gleichstellung von Frau und Mann dort hingehört.

**Herr Lange** stellte fest, dass der Antrag entsprechend verwiesen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag  
des Oberbürgermeisters  
in den  
Hauptausschuss  
und  
durch Geschäftsordnungsantrag  
der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die in einer Vielzahl deutscher Städte durchgeführte Präventionskampagne „Luisa ist hier!“ in der Stadt Halle (Saale) zu etablieren. Zu diesem Zweck soll die Stadtverwaltung, als koordinierende Stelle, Kneipen, Clubs, Cafés und Restaurants im gesamten Stadtgebiet als teilnehmende Partner gewinnen, um gemeinsam die Kampagne im 1. Quartal 2019 zu starten. Die angemessene fachliche Betreuung von Betroffenen soll gegebenenfalls in Kooperation mit Frauenberatungsstellen in Halle (Saale) gewährleistet werden. Die Stadt Halle (Saale) übernimmt die Kosten für die Übernahme des Corporate Designs und der Handlungsleitfäden für teilnehmende Betriebe.
2. Über den Stand der Umsetzung wird im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss regelmäßig informiert.

### **zu 9.6 Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss Vorlage: VI/2018/04521**

---

**Herr Lange** fragte, ob es Widerspruch zu einer offenen Wahl gibt. Da dies nicht der Fall war, bat er um Abstimmung.

**Herr Lange** stellte fest, dass dem Beschlussvorschlag gefolgt wurde und sagte, dass er davon ausgeht, dass das gewählte stellvertretende Mitglied im Jugendhilfeausschuss die Wahl annimmt. Er bat darum, dass dies noch kundgetan wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

**gewählt  
einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat wählt an Stelle von Frau Petra Tomczyk-Radji Frau Grit Heym-Schönfeld als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss für das stimmberechtigte Mitglied Frau Heike Wießner im Jugendhilfeausschuss.

### **zu 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 10.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu verunstalteten Verkehrszeichen Vorlage: VI/2018/04451**

---

**Herr Cierpinski** regte an, verstärkt Kontrollen durchzuführen und übergab der Verwaltung einige Fotos.

**zu 10.2    Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu illegalen Graffiti an öffentlichen Gebäuden**  
**Vorlage: VI/2018/04452**

---

**Herr Scholtyssek** sagte, dass er eine vollständige Aufstellung der städtischen Gebäude, welche in der Pauschalversicherung enthalten sind, bekommen möchte. Zudem bat er um Auskunft, warum die Kosten für die Beseitigung sinken. Weiterhin fragte er, ob die städtischen Gesellschaften auch illegale Graffiti anzeigen.

**Frau Ernst** sagte, dass die Kosten mit der Größe der Graffiti zusammenhängen. Die neuen Fragen werden schriftlich beantwortet.

Weiterhin sagte sie, dass man sich über die statistische Erfassung bereits mehrfach ausgetauscht hat.

**zu 10.3    Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zur Verkehrsführung in Reideburg**  
**Vorlage: VI/2018/04453**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.4    Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu bauplanungsrechtlich genehmigten Verkaufsflächen**  
**Vorlage: VI/2018/04366**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.5    Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE) zur Fremdmüllentsorgung in der Johann-Sebastian-Bach-Straße**  
**Vorlage: VI/2018/04462**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.



**zu 10.6 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zur Information zu künstlerisch oder historisch wertvollen Grabmalen  
Vorlage: VI/2018/04463**

---

**Frau Krischok** bat darum, die vorhandene Auflistung zur Verfügung zu stellen.

**Frau Ernst** wies darauf hin, dass die Daten vom Landesdenkmalamt abgefordert wurden und fragte, welche zusätzlichen Daten gemeint sind.

**Frau Krischok** bat um Bereitstellung des Auszugs für die drei Friedhöfe.

**zu 10.7 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Stadtteil Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2018/04470**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.8 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Marktplatz  
Vorlage: VI/2018/04287**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.9 Anfrage der SPD-Fraktion zur Anpassung von Tarifverträgen in Kommunalen Beteiligungen  
Vorlage: VI/2018/04289**

---

Die Beantwortung erfolgt zum Stadtrat November 2018.

**zu 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen in Halle  
Vorlage: VI/2018/04376**

---

**Herr Schiedung** fragte, inwieweit die Stadtverwaltung es als sinnvoll erachtet, die Bedarfe zu ermitteln. Zu Zweitens fragte er, welche Stelle die Beratungen anbietet.

**Frau Brederlow** antwortete, dass unter anderem die Teilhabemanager Ansprechpartner sind. Weiterhin gibt es in Halle (Saale) unabhängige Beratungsstellen und verschiedene Freie Träger. Eine Übersicht der Beratungsstellen kann zur Verfügung gestellt werden.

Zu Drittens fragte **Herr Schiedung**, ob die Verwaltung Handlungsbedarf bei kommunalen, aber auch privaten Wohnungsgesellschaften sieht.

**Frau Brederlow** verwies auf die Beantwortung zu Frage 5.

**zu 10.11 Anfrage von Eric Eigendorf, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Platz „Am Treff“**  
**Vorlage: VI/2018/04468**

---

Die Beantwortung erfolgt zum Stadtrat November 2018.

**zu 10.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sicherheit auf den Wegen zur Schule und zur Kindertagesstätte**  
**Vorlage: VI/2018/04297**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur neuen städtischen Vergabeordnung**  
**Vorlage: VI/2018/04476**

---

**Herr Rupsch** fragte zur Antwort von Frage 5, ob es im Planungsausschuss einen eigenen Tagesordnungspunkt geben wird.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass es eine Information unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen geben wird.

**zu 10.14 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umsetzung der Ziele im Behindertensport**  
**Vorlage: VI/2018/04472**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.15 Anfrage des Stadtrates Alexander Raue zu Zuwendungen und Vereinsförderung seitens der Stadt Halle und ihrer kommunalen Unternehmen**  
**Vorlage: VI/2018/04478**

---

**Herr Nette** sagte, dass man die Fragen konkretisieren wird.

**zu 10.16 Anfrage des Stadtrates Alexander Raue zum Ausländeranteil in den Stadtvierteln und Kosten der Versorgung**  
**Vorlage: VI/2018/04479**

---

Die Beantwortung erfolgt zum Stadtrat Dezember 2018.

**zu 11 Mitteilungen**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.1 Quartalsbericht II/2018 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG**  
**Vorlage: VI/2018/04342**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.2 Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte**  
**Vorlage: VI/2018/04261**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.3 Geschäftsordnung des Ehrenrates der Stadt Halle (Saale)**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.4 Frau Dr. Brock zur Stellenbesetzung**

---

**Frau Dr. Brock** teilte mit, dass sie sich hinsichtlich der nichtbesetzten Stellen zur Bekämpfung von Kinderarmut an das Landesverwaltungsamt gewandt hat. Die Stellungnahme der Verwaltung wird vom Landesverwaltungsamt eingefordert. Sie sagte, dass im Workshop des Kinderschutznetzwerkes der Bedarf an Mitarbeitern in diesem Bereich nochmal deutlich gemacht wurde. Frau Dr. Brock hofft, dass die drei Stellen besetzt werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Verwaltung immer eine positive Grundhaltung hat. Im Bereich Soziales wird sich komplett neu mit dem Thema Familie beschäftigt.

**zu 12 mündliche Anfragen von Stadträten**

---

**zu 12.1 Anfrage Herr Raue zu Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege**

---

Die Frage wurde nicht gestellt.

**zu 12.2 Anfrage Herr Raue zum Haushalt 2018**

---

Die Frage wurde nicht gestellt.

**zu 12.3 Anfrage Herr Raue zum Haushalt 2019**

---

Die Frage wurde nicht gestellt.

**zu 12.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP-Fraktion) zur Evangelischen Grundschule Halle**

---

**Frau Dr. Bergner** verlas ihre Fragen.

**Frau Ernst** teilte mit, dass die Fragen nicht öffentlich schriftlich beantwortet werden.

**zu 12.5 Herr Koehn zu Anwohnerparkausweisen**

---

**Herr Koehn** wies auf eine neue Regelung um den Marktplatz hin, die den Anwohnern mit Anwohnerparkausweis das Parken nur noch von 18 Uhr bis 06 Uhr kostenlos ermöglicht. Er fragte, warum die Regelung so besteht und ob ganztägige Anwohnerparkausweise ausgestellt werden. Weiterhin fragte er, welche kostenfreien Ausweichmöglichkeiten in der fußläufigen Umgebung bereit stehen und wo es in der Umgebung kostenpflichtige Dauerparkplätze gibt.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 12.6 Herr Dr. Fikentscher zum Badestrand an der Saale**

---

**Herr Dr. Fikentscher** fragte, ob die Verwaltung Hinweisschilder wie „Schwimmen und Baden auf eigene Gefahr“ und „Eltern, achtet auf eure Kinder“ aufstellt. Weiterhin fragte er, ob im Bereich des Saalestrandes öffentliche Toiletten und Umkleidekabinen geplant sind. Er fragte weiter, ob fest installierte Liegen geplant sind und ob eine Badeaufsicht anwesend sein wird und durch wen diese Aufgabe übernommen wird.

**Frau Ernst** antwortete, dass derzeit der vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt vorgelegte Nutzungsvertrag geprüft wird und dem Stadtrat anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Im Rahmen der GRW-Förderung wurden zudem Toilettenanlagen auf der Ziegelwiese beantragt. Sie sagte, dass Umkleiden und Liegen nicht geplant sind. Das Thema einer Badeaufsicht wird im Rahmen des Nutzungsvertrages mit diskutiert.

#### zu 12.7 **Frau Haupt zur Silberhöhe**

---

**Frau Haupt** sagte, dass es Bürgerbeschwerden zu dem hinteren Bereich zwischen Ärztehaus und Edeka, zur Sauberkeit und dem Befall von Ratten, gibt. Sie fragte, was die Verwaltung bisher getan hat und zukünftig tun möchte, um den Zustand zu verändern.

**Frau Ernst** antwortete, dass es durch den Gesundheitsbereich vor Ort Kontrollen gab und Maßnahmen eingeleitet wurden. Es finden regelmäßig Kontrollen statt und die Situation wird beobachtet. Anfang November wird es zudem ein Wirtschaftsgespräch mit den dort ansässigen Unternehmen geben.

#### zu 12.8 **Herr Bartl zu Baustellenausschilderungen**

---

**Herr Bartl** fragte, ob es Überlegungen gibt, um Besucher besser zu Veranstaltungsorten wie der Moritzburg zu führen, durch etwa ein Shuttle-System oder ein Schilderleitsystem. Die Zubringersituation und die Parkplatzsituation sind misslich.

**Frau Ernst** nahm die Anregung auf und schlug vor, dies im Ausschuss mit dem Stadtmarketing nochmals zu besprechen.

#### zu 12.9 **Frau Dr. Wüscher zur Amsterdamer Straße / Brüsseler Straße**

---

**Frau Dr. Wüscher** bezog sich auf ihre Anfrage aus dem letzten Stadtrat zu den Bürgerbeschwerden in der Amsterdamer Straße, Brüsseler Straße und den Durchgang vom Netto Supermarkt zum Kaufland. Sie fragte, ob dort entsprechende Maßnahmen ergriffen wurden.

**Frau Ernst** antwortete, dass bisher sieben Kontrollen zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt wurden. In fünf Fällen wurden keine Personengruppen angetroffen. In den anderen zwei Kontrollen wurden Alkohol konsumierende Personen angetroffen, von denen jedoch keine Störung ausgegangen ist. Die Kontrollen werden in den kommenden Monaten fortgeführt, sodass erneut informiert werden kann.

#### zu 12.10 **Herr Schachtschneider zum Bahnübergang Nietleben**

---

**Herr Schachtschneider** bezog sich auf den Bahnübergang in der Halleschen Straße in Nietleben. Dieser sollte im November fertiggestellt werden. Er fragte, ob die Bahn AG bereits einen Bauantrag gestellt hat und wenn ja, ob dieser bereits bearbeitet bzw. genehmigt wurde.

**Herr Rebensdorf** sagte, dass die Bahn AG keinen Bauantrag stellen muss. Es ist ausreichend, die Planung öffentlich auszulegen.

**zu 12.11 Herr Scholtyssek zur GS Büschdorf**

---

**Herr Scholtyssek** bat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit sind die Pläne, das Dachgeschoss in der GS Büschdorf auszubauen?
2. Wie sollen ab dem kommenden Schuljahr die Mehrschüler in dieser Grundschule untergebracht werden?
3. Werden vor Ort Container aufgestellt?
4. Wann werden Container aufgestellt?

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Ausschreibung der Bauleistungen im ersten Quartal 2019 erfolgen wird und die Fertigstellung im Oktober 2019 geplant ist.

**Herr Scholtyssek** betonte, dass die Fertigstellung nach dem Schuljahresbeginn ist.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass für die Monate der Überbrückung die Verwaltung eine Lösung finden wird.

**Herr Scholtyssek** bat um eine schriftliche Antwort.

**zu 12.12 Herr Scholtyssek zur Drei-Felder-Halle am Steg**

---

**Herr Scholtyssek** fragte, wann mit einer verbindlichen Fertigstellung der Halle zu rechnen ist und aus welchen Gründen es sich verzögert hat.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 12.13 Herr Scholtyssek zur Eissporthalle**

---

**Herr Scholtyssek** fragte, aus welchen Gründen die Stadt Halle den damaligen Vertrag nicht gekündigt hat, sondern ein Vergleich zustande gekommen ist.

**Frau Ernst** sagte, dass die Verwaltung eine Antwort vorbereitet, in der alle Fragen aus den vergangenen Monaten zusammengefasst werden.

**zu 12.14 Herr Rupsch zur Nord-Ost-Tangente**

---

**Herr Rupsch** fragte, was die Beauftragung eines Planungsbüros zur Nord-Ost-Tangente kosten wird.

**Herr Rebenstorf** sagte eine schriftliche Beantwortung zu, sobald die Ergebnisse vorliegen.

#### zu 12.15 Herr Rupsch zur HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE

---

**Herr Rupsch** sagte, dass Bürger der Stadt Halle (Saale) auf einen fertiggestellten Radweg hingewiesen haben. Dieser wurde nicht, wie im Stadtratsbeschluss beschlossen, gebaut. Er fragte nach dem Grund der ersichtlichen Veränderungen.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die vorgeschriebenen gesetzlichen Verkehrsführungen einzuhalten sind. Daraus folgend entstehen die baulichen Veränderungen.

**Herr Rupsch** bat um Erläuterung aus der StVO.

**Herr Rebenstorf** lud Herrn Rupsch zu einem Gespräch ein, um den Sachverhalt zu erläutern.

#### zu 12.16 Herr Helmich zum HALLE-PASS

---

**Herr Helmich** fragte nach dem aktuellen Sachstand zum Halle-Pass.

**Frau Brederlow** sagte, dass derzeit das Konzept noch bearbeitet wird. Es müssen mehrere Faktoren noch beraten und vorbereitet werden. Die Einführung wird für das Frühjahr 2019 angestrebt.

#### zu 12.17 Herr Wolter zum HH 2019

---

**Herr Wolter** fragte, warum auf der Internetseite [www.rechne-mit-halle.de](http://www.rechne-mit-halle.de) der Haushaltsplanentwurf 2018 veröffentlicht ist und nicht der aktuelle von 2019. Er bat um entsprechende Anpassung. Weiterhin bat er darum, die Dokumente in CSV-Datei auf dem Open-Data Portal zur Verfügung zu stellen. Er machte auf die Plattform [www.offenerhaushalt.de](http://www.offenerhaushalt.de) aufmerksam. Er fragte, ob die Verwaltung als erste Sachsen-Anhalts ihren Haushalt auf dieser Plattform veröffentlichen könnte.

**Herr Geier** sagte, dass die Daten auf der Internetseite aktualisiert werden. Die Fragen zu Open-Data sind noch zu klären. Die Anregung zur Plattform nahm er auf.

#### zu 12.18 Herr Wolter zur NEUEN RESIDENZ

---

**Herr Wolter** bezog sich auf die Neue Residenz und den Stadtratsbeschluss von Mai 2016 (VI/2016/01750). Demnach soll regelmäßig über den aktuellen Stand im Kulturausschuss und im Ausschuss für Stadtentwicklung informiert werden. Er habe die Kenntnis, dass es potenzielle Investoren für die Neue Residenz gibt. Er bat darum, in den beiden kommenden Ausschüssen über den aktuellen Stand informiert zu werden.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt.

#### **zu 12.19 Herr Lange zum Spielplatz Weinbergwiesen**

---

**Herr Lange** bezog sich auf den Spielplatz an den Weinbergwiesen und dem sich darauf befindlichen Schiff. Er sagte, dass dieses Spielgerät abgebaut wurde. Er fragte, was hier in Zukunft geplant ist.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass das Schiff neu aufgestellt werden wird.

#### **zu 12.20 Herr Nette zu einem Grundstück in Kanena**

---

**Herr Nette** sagte, dass sich auf dem Grundstück der Alten Schlosserei Personen angesiedelt haben. Bewohner befürchten nun, dass sich der Bereich zum illegalen Lagerplatz entwickelt. Er fragte, ob dies der Verwaltung bekannt ist.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass der Verwaltung diesbezüglich nichts bekannt ist.

#### **zu 12.21 Herr Dr. Meerheim zu Garagenvereinen**

---

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass der Oberbürgermeister in der letzten Sitzung darüber informiert hatte, dass die Erbbaupachtverträge mit den Garagengemeinschaften durch die Stadt fortgeführt werden sollen. Er fragte, ob dies den Betroffenen auch schriftlich mitgeteilt werden könnte.

**Frau Ernst** sagte, dass bis Ende des Monats noch einmal ein Informationsschreiben versandt wird.

#### **zu 12.22 Herr Dr. Meerheim zur II. IGS**

---

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob der Bau der 2. IGS bis zum Schuljahresbeginn 2019/2020 fertig gestellt werden kann, obwohl es einen Baustopp gibt. Er fragte weiter, ob auch eine entsprechende Information über die anfallenden finanziellen Mehrkosten erfolgen wird.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass die Fertigstellung trotzdem zum Schuljahresbeginn 2019/2020 erfolgen soll.

**Herr Heinz** sagte, dass nach Fertigstellung der Prüfung über die Kosten informiert wird.



## zu 13      **Anregungen**

---

### zu 13.1      **Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stadthaus** **Vorlage: VI/2018/04467**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 13.2      **Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur** **Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring** **Vorlage: VI/2018/04475**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 13.3      **Herr Borggrefe zu Fahrradabstellanlagen**

---

**Herr Borggrefe** regte an, die Fahrradabstellsituationen vor den Stadtbibliothekseinrichtungen zu verbessern.

### zu 13.4      **Herr Schiedung zur Feuerwehr in Ammendorf**

---

**Herr Schiedung** regte erneut an, ein Gefahrenzeichen an der Ausfahrt anzubringen.

### zu 13.5      **Herr Dr. Meerheim zur Berichtserstattung**

---

**Herr Dr. Meerheim** regte an, Hochbauprojekte in die Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte mit aufzuführen.

### zu 13.6      **Herr Scholtyssek zu Antworten der Verwaltung**

---

**Herr Scholtyssek** regte an, dass die Antworten der Verwaltung auf Anregungen der Stadträtinnen und Stadträte schriftlich ausgefertigt und zur Verfügung gestellt werden sollten.

**Frau Ernst** sagte, dass durch die Fraktionen regelmäßig Wortprotokolle zu den Mitteilungen im Hauptausschuss beantragt werden.

### zu 13.7 Herr Scholtyssek zu Parkplatzproblemen

---

**Herr Scholtyssek** regte an, die Anregung von Herrn Borggrefe zu Fahrradabstellanlagen an Stadtbibliothekseinrichtungen im Zusammenhang mit dem Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu Busparkplätzen am Hallmarkt sowie dem Antrag der CDU/ FDP- Fraktion zur Errichtung von zusätzlichen Parkplätzen am Hallmarkt zu behandeln.

### zu 13.8 Herr Scholtyssek zu Namensgebungen

---

**Herr Scholtyssek** regte an zu prüfen, ob in naher Zukunft Namensgebungen von Straßen und Plätzen hinsichtlich der Ehrung von Klaus-Peter Rauen geplant sind, ohne eine größere Diskussion zu führen.

### zu 14 Anträge auf Akteneinsicht

---

#### zu 14.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in alle Planungsunterlagen zum Riebeckplatz

---

Der Antrag auf Akteneinsicht wurde zur Kenntnis genommen.

#### zu 14.2 Antrag der AfD Stadtratsfraktion Halle auf Akteneinsicht zur G.-F.-Händel-Halle

---

Der Antrag auf Akteneinsicht wurde zur Kenntnis genommen.

**Herr Lange** beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer

## Nachtrag

### zur Niederschrift der 47. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 24.10.2018

*Anmerkung: In der Sitzung des Stadtrates am 21.11.2018 sagte Herr Scholtyssek beim Tagesordnungspunkt 3 – Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2018, dass zum TOP*

#### **zu 12.13 Herr Scholtyssek zur Eissporthalle**

Frau Ernst die Aussage getätigt habe, dass die Antwort in der nächsten Woche erfolgen wird. Er bat um Aufnahme dieser gemachten Aussage in das Protokoll vom 24.10.2018.

#### Alt:

**Herr Scholtyssek** fragte, aus welchen Gründen die Stadt Halle den damaligen Vertrag nicht gekündigt hat, sondern ein Vergleich zustande gekommen ist.

**Frau Ernst** sagte, dass die Verwaltung eine Antwort vorbereitet, in der alle Fragen aus den vergangenen Monaten zusammengefasst werden.

#### Neu:

**Herr Scholtyssek** fragte, aus welchen Gründen die Stadt Halle den damaligen Vertrag nicht gekündigt hat, sondern ein Vergleich zustande gekommen ist.

**Frau Ernst** sagte, dass die Verwaltung eine Antwort vorbereitet, in der alle Fragen aus den vergangenen Monaten zusammengefasst werden. Diese steht voraussichtlich in der kommenden Woche zur Verfügung.

#### Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer

## Nachtrag

### zur Niederschrift der 47. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 24.10.2018

*Anmerkung: In der Sitzung des Stadtrates am 21.11.2018 sagte Herr Nette beim Tagesordnungspunkt 3 – Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2018, dass seine Aussage zum TOP*

zu 9.2      *Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM für eine Resolution: Aufnahme von Menschen, die aus Seenot gerettet wurden  
Vorlage: VI/2018/04465*

*nicht richtig wiedergegeben wurde. Er bat um Korrektur.*

#### Alt:

**Herr Nette** sprach an, dass dieser Resolution die Sachmittel, die finanziellen Mittel und das Personal fehlen, um dies gewährleisten zu können. Bei über 40 000 Geflüchteten über das Mittelmeer käme dies einer Einquartierung gleich.

#### Neu:

**Herr Nette** sprach an, dass dieser Resolution die Sachmittel, die finanziellen Mittel und das Personal fehlen, um dies gewährleisten zu können. Bei 45 000 Menschen, die über das Mittelmeer kamen, käme dies einer Einquartierung gleich.

#### Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer